



worfen und mit Füßen getreten. Mit ich wieder aufgestanden war, sah ich, daß der Palast entzündet war und er selbst mit zerstörten Türen und ohne Dach stand. Nachdem ich schimpfend bogte sich die Menge zum Feuerabzug, während ich den Palast mit meinem Wagen nach Hause brachte. Bis ich Abend 10 Uhr wiederum den Kürschner hoffte, hörte darin Alles ruhig zu sein; aber um 12 Uhr loderten im Palast gleichzeitig drei Gebäude auf. Als ich zur Brandstätte kam, sah ich große Flammen brennen, aber Niemand rührte zur Rettung die Hand; statt dessen hörte man große Schimpftungen und Drohungungen gegen den Palast und seine Familie. Der Gemeindeteilnehmer, deinen Pflicht geweckt wärde, für Ordnung zu sorgen, war ebenso wie bei der Kirche auch beim Brände der Hauptfeindschaft über. Dem Palastrat ist nur die Knechtsherrgeheime gebieden, sonst Alles eingeschert. Herr Palast Kräger hat alle Hände verloren. Seine Familie hat nicht einmal Kleider anzupreisen" — Aus Ruinen in Elbland werden gleichzeitig gegen den dortigen Bäcker gerichtliche Abschreibungen gezeigt. Die Kneiphäuser, die unter Führung verschleierte Soldaten standen und griechisch-orthodoxer Religion waren, begannen ein zum Palastrat gehörendes Bauernhaus einzurichten. Der Palast bewußte kein Feind und es gelang ihm, die mit Beinen und, wie es heißt, auch mit Revolvern bewaffneten Striche durch kleine Schüsse einzuschüchtern und festzunehmen.

\* Der russische Minister des Innern, Herr von Giers, bildete während seines Aufenthaltes in Rom seitens der italienischen Staatsmänner einen Geheimrat schmeichelhafter Rundgespräche der Spannung, da sein offenes und unpraktisches Wesen überall den besten Einstand gemacht hat. Seine politischen Neuerungen waren infolge von Friedenslust eingespielt und seine Veränderungen, daß der Ruhm des Welttheiles noch seiner Kenntnis der Dinge von keiner Seite her eine Gefahr drohe, wirkten nur so überzeugend, als Alles, was er spricht, den Stempel der Aufrichtigkeit trägt. Soz. während seiner Anwesenheit auch die Belebung des italienischen Geschäftspfleths in Petersburg vor Surabu kommen müsse, ist natürlich. Die Belebung dieses Postens ist für die nächste Zeit zu erwarten und die Ernennung des Grafen Grappa zum Nachfolger des Cavalier Riga kann als ziemlich sicher gelten. Groß Tornelli, welcher gleichfalls als Kandidat für diese Stelle genannt wurde, wird allerdings auf einer wichtigeren Posten, als den gegenwärtig inne gehobten, befördert werden, doch um auf einem Postenposten optieren zu können, ist er im klug zu jung.

Nach dem Bericht des ungarischen Unterrichtsministers betrug die Zahl der Volksschulen im Jahre 1881 in Ungarn und Siebenbürgen (aus Kroatien und Slawonien erstreckt sich der Bericht nicht) 15,922 (um 98 mehr als im Jahre 1880 und um 2124 mehr als im Jahre 1869). Diese Summe der Volksschulen kommt jedoch hauptsächlich den Trübsägen, welche die Volksschule von 1880 noch immer in der Größe von 1,799,373 Schülern erreichten läßt, zu Statten. Im Gegenteil hat die Zahl der deutschsprachigen Volksschulen allein in dem Jahre 1880 bis 1881 um 106 abgenommen. Der Amtsbericht des Ministers Trost weist im Jahre 1881 fast 761 Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache nach; 1880 waren noch 867, im Jahre 1879 953, im Jahre 1869 1232. Die Berücksicht der deutschen Volksschulen möchte daher von Jahr zu Jahr in größeren Proportionen. Keine Nationalität in Ungarn, die so große Verluste in ihrem Schulwesen aufgewiesen als die deutsche. Dies geht aus der Gegenüberstellung folgender Zahlen hervor:

	1880	1881
mägnerisch	7242	7404
bemisch	867	761
rumänisch	2756	2781
deutsch	1716	1614
französisch	946	239
rumän.-deutsch	68	67
rumän.-bulgarisch	388	304

\* Nach den nun beobachteten Störungswahlen in Norwegen ergiebt sich folgendes Resultat. Überwiegend radikal haben die Bandenbewegung gestimmt, regierungsfreudlich die Südkirche, vor allen Christiania. Es wird daher im Storting eine Bausen- und eine Beamtenspartei geben. Es zieht die Partei im Procenten: Beamte 25, Bauern 62, Handelsbetriebe 12, Handwerker 1, die Rechte im Procenten: Beamte 78, Bauern 6, Handelsbetriebe 16, Handwerker 9. — Die Linke hat jedoch, wie wir schon mitgetheilt, die Majorität.

\* Wie man aus Konstantinopel meldet, circuliert dort in diplomatischen und Poststellen das bekräftigte Gericht von der beobachtenden Wiederholung Said Pasha's vom Minister des Innern, in welches Halle der gegenwärtige Minister Karli Pasha, wie es heißt, denn doch als Botschafter nach Wien entsendet werden soll. — Der Sultan hat den Befehl des deutschen Generals in türkischen Diensten, Karli Pasha, auf Fortführung von Musterregimentern des Cavalierie, Infanterie und Artillerie und anderen Brancen, im Ganzen sechs auf der Höhe, ratifiziert. Dieselben sollen von sechs deutschen, mit den Rechten von Commandanten ausgestatteten Offizieren befehligt werden. Gegenwärtig erhielt man den Befehl der Errichtung der Mannschaft in derselben Schule. — Karli Pasha ist bereits in Freiheit gesetzt worden. Er versteckt in seinem Hause in Konstantinopel, wobei er Gefahr empfindet, und ist vom Sultan, der ihm eine mit Diamantnen geschmückte Tabakdose zum Geschenk gemacht hat, in seinen Funktionen entbunden worden. Auch der türkische Pasha befindet sich auf freiem Fuße. Der gleichfalls verhaftete Kommandant der ausgelöschenen türkischen Leibgarde, Mehmed Daghestani, soll dagegen ergriffen werden. — Von russischer Seite noch, wie verlautet, an dem Ende der Errichtung einer Kapelle am Schloßplatz fehlgeschlagen.

\* Der französische Minister der auswärtigen Angelegenheiten wird demnächst in den Départementkammer über die Magdeburg-Affäre interpelliert werden. Herr Duclerc ist bereit, die Interpellation zu beantworten. Wie es scheint, wird er sich über die Politik, die er zu folgen gedenkt, sehr klar ausprochen und den Entschluß aussprechen, den bestehenden Vertrag von 1868 vollständig aufzuhalten, da die geringen Concessions, welche der Kursus seitens der französischen Unterhändler gemacht worden waren, durch den Abdruck der mit den ausländischen Gesandten geschlossenen Unterhandlungen aufgehoben wurden. Die Urteile dieses Urteils ist in den von Seiten der Magdeburg eroberten neuen Aufnahmen zu finden. Wie es auch sei, gegenwärtig werden zwischen den Cabinets von Paris und London Verhandlungen über diesen Gegenstand aufgetragen. Die englische Regierung hat jedoch durchaus keinen Protest gegen die Verhandlungen Frankreichs erhoben. Vord. Gransville hat dies den Wunsch ausgedrückt, über die Abhängen der französischen Regierung, namentlich über die Mittel, welche sie in dieser Sache annehmen gedenkt, unterrichtet zu werden.

\* General Lambert ist von Herrn Duclerc aus Tunis nach Paris berufen worden. Der General bringt ein Project der Organisation der benachbarten Macht Tunis mit. Wie es heißt, soll leichtere und sieben Compagnies zu dreihundert Mann zusammengelegt werden und in Infanterie, Cavalierie und Artillerie verfallen. Die Soldaten werden sich aus Einwohnern oder Fremden recruiieren, die Unteroffiziere vor Hälfte aus Franzosen, zur Hälfte aus Ausländern bestehen. Offizierscharen werden großenteils Franzosen, und zwar in der Uniform der französischen Armee bestehen. Das Vorsicht sind einige

Militärsoldaten im Gebiet Tunis verdeckt werden; und dem gleichen Grunde wird die Siedlung der Schotte in nächster Zeit von liegenden Columnen durchsucht werden.

\* Max schreibt aus London, 6. December: Der Besuch zwischen dem austriatischen Kaiser und Lord F. Fairfax wird täglich lebhafter. Zulässig geben und kommen, und so sehr ist auch die Regierung bemüht. Niemandem fällt in die Dinge genauer zu lassen, ob es doch evident, daß sich etwas Entscheidendes vorbereitet. Der Posten des Kommissariats an chef der egypischen Armee wird, wie bereits an dieser Stelle angekündigt wurde, wahrscheinlich einem englischen General übertragen werden. Man hat hierbei den General Sir Evelyn Wood, einen der herausragendsten Militärs des englischen Heeres, im Auge, entschieden ist jedoch noch nicht. Sir Evelyn Wood will die Regierung wissen, daß er den erwähnten Posten nur unter der Bedingung annehmen könne, wenn er auch weiterhin an der Seite englischer Generale bleibe. Die Bedingung ist seitens der Regierung nicht abgesehen worden. Da man jedoch einen Schritt von solcher Bedeutung nicht ausführen kann, ohne vorher den Sultan sowie die Mächte zu sondieren, sind Verhandlungen über diese Angelegenheit eingeleitet worden. Was Frankreich betrifft, scheint dasselbe gegenwärtig geeignet zu sein, gute Wünsche zum öffenen Spiel zu machen und Captain ohne Muren England zu überlassen, wenn letzteres sich bereit findet. Man hat hierbei den General Sir Evelyn Wood, einen der herausragendsten Militärs des englischen Heeres, im Auge, entschieden ist jedoch noch nicht. Sir Evelyn Wood will die Regierung wissen, daß er den erwähnten Posten nur unter der Bedingung annehmen könne, wenn er auch weiterhin an der Seite englischer Generale bleibe. Die Bedingung ist seitens der Regierung nicht abgesehen worden. Da man jedoch einen Schritt von solcher

Bedeutung nicht ausführen kann, ohne vorher den Sultan sowie die Mächte zu sondieren, sind Verhandlungen über diese Angelegenheit eingeleitet worden. Was Frankreich betrifft, scheint dasselbe gegenwärtig geeignet zu sein, gute Wünsche zum öffenen Spiel zu machen und Captain ohne Muren England zu überlassen, wenn letzteres sich bereit findet. Man hat hierbei den General Sir Evelyn Wood, einen der herausragendsten Militärs des englischen Heeres, im Auge, entschieden ist jedoch noch nicht. Sir Evelyn Wood will die Regierung wissen, daß er den erwähnten Posten nur unter der Bedingung annehmen könne, wenn er auch weiterhin an der Seite englischer Generale bleibe. Die Bedingung ist seitens der Regierung nicht abgesehen worden. Da man jedoch einen Schritt von solcher

Wichtigkeit in jeder Weise vereinigt. Die höchste Weise erhielt der Vorgang durch eine treffliche Ausdrucksweise des Herrn P. Meyer — und nach der Übersetzung sprach in soldatisch fröhlicher Weise der Regimentskommandant und brachte ein Hoch auf zu Kaiser und König. — Der sehr läufige Athleten-Club Garonia veranstaltet nächsten Sonnabend zum Beginn der Oberbeseckung armer Schülern im Thaliatheater eine Vorstellung, deren Programme ein außergewöhnlich vielseitiges ist; es bedarf auch außerordentlicher Zugmitte, da gerade in diesem Monat der Wohlthätigkeitsfonds in hoher Weise in Anhänger genommen ist und mehr als zwanzig Vereine thun auf dem Wege der öffentlichen Hilfe, mehr durch das Mittel der Abendunterhaltungen zu gutem Zwecke an die Herzen der besitzenden Classe rufen. — Die Einführung der Sparmarken erreicht sich hier als recht legendreich und wissentlich; es wurden bereits im Monat November 8221 Stück verkauf.

\* Dresden, 10. December. Auf Berathaltung des Königl. Meteorographischen Instituts wird hier auch im nächsten Jahre, und zwar am 9. Februar, ein Preisträgerwettbewerb der Schüler des höheren Lehranstalten stattfinden. Die Preisrichterkommission besteht aus den Herren Oberappellationsgerichts Raum, Dr. Lehmann und Asmus. — Wie bisher schon in der Sachsischen Donauschiff- und Maschinen-Bauanstalt an der Leipziger Straße, so wird jetzt auch in der neuen Pianofortefabrik von Emil Weberberg über das elektrische Licht praktisch angewendet. Im Comptoir und in den Arbeitsräumen sind Edison'sche Glühlampen, ebenfalls transportabel, sowohl der Leitungsbereich, als auch der Wirkungsraum befinden sich Drehmomenten mit drei bis vier Lampen. In den Arbeitsräumen hängen die Glühlampen bequem an horizontal gespannten Drahten, so daß jeder Arbeiter seine Lampe dahin schließen kann, wo er gerade bedarfes hat. Die Beleuchtung dieser Betriebsräume ist allzeit die volle Ausleuchtung. — Das Dresdner Gewerbeblatt erfordert durch die Bekanntmachung gewölkten internationales Comités statt. Mehrere Testud Personen nahmen an derfelben Theil. Fast alle Consuln versprachen, sich in dieser Angelegenheit telegraphisch an ihre Regierungen zu wenden. Der Consul jenseits sprengt gleichzeitig die Bekanntmachung aus, daß lange Haarschleifen der Ankündigung der Endabstimmungsummen zu erneuten Abschreibungen unter den unteren Etagen der Bevölkerung führen Wante. Der englische Consul war nicht anwesend.

\* Das Transvaal wird über Durban vom 5. d. J. angekündigt, daß die Russen aus ihren Schanzen in die Höhlen von Maputo getrieben wurden. Eine Hölle wurde mittel Dynamit zerstört, wobei 50 Russen und 2 Russen, darunter der Offizier, welcher die Operation leitete, getötet wurden. Die Russen erbeuteten viel Vieh. Ein verrätherischer Angriff auf ein in der Nähe eines Kreisels von Maputo befindliches Vorwerk wurde von zwei berittenen Patrouillen mit schwerem Verlust auf Seiten des Russen zurückgeschlagen. Der Doctor ist mit einer starken Patrouille nach Sterkfontein aufgebrochen, um Maputo zu umjagen und gefangen zu nehmen. Maputo's Festung sollte am 1. Decemb. angegriffen werden. — Zu gleicher Zeit wird berichtet, daß einem Kontinent-Syndicat für die nächsten Jahre eine Concessionsrechte wurde zur Gründung einer Nationalbank in Transvaal mit einem Grundkapital von einer Million Pfund Sterling und dem ausländischen Recht. Raten jährlich bei 5% zu emittieren. Die Regierung des Transvaal wird dagegen befürchtet, ihr Konto in Höhe von einem Drittel der Ausfuhr der Republik darauf zu ziehen. — Der Gouverneur von Natal ist dem Berichten nach mit den Verhandlungen für die Rückkehr Reichskriegs nach Südafrika beschäftigt, allein vor Beginn des neuen Jahres dürfte die Rückeroberung des Königs auf seinen Thron nicht erfolgen. In Südafrika herrscht der Glaube, daß die Rückkehr des Königs das Signal zu einem Bürgerkrieg sein werde.

## Dresden.

— Leipzig, 11. December. Durch den am gestrigen Sonnabend Nachmittag 1,5 Uhr von hier über Döbeln nach Dresden fahrenden Personenzug wurde zwischen den Stationen Rötha und Deutschenbora ein Schlagadmiral überfahren und getötet. Der Verunglückte hatte vor dem herannahenden Zug die Gleise noch überschreiten wollen.

La. Sollmendorf, 10. December. Ein 28-jähriges Mädchen qualte schon längere Zeit Liebeskummer. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend phantasierte und töte selbst so hart, daß ein Schauspieler verdeckt werden mußte. Es stellte sich bald heraus, daß die Bedauernswerte Mutter gestorben war; sie wurde deshalb nach dem Trennen ihres kleinen Krankenhaus gebracht. Die Überführung konnte nur dadurch ermöglicht werden, daß sich der Transportwagen auf die Bahnstange legte. Ein Schauspieler, der sich nach Empfang bei genauer Beobachtung als gewöhnlicher fabrikirter Fabrik entpappete, weder weiß am Tage 40-J. Pfund billiger zu haben gewesen wäre. Der soeben entstandene Schwindel können unsere Hausfrauen nicht oft genug gewarnt werden!

— Im Sonnabend Abend ist ein Bergarbeiter, welcher das Jahr für seine Karrierehoffnung auf dem Rohbau in Bauderoda erhaben hatte, zwischen leichtennamen Ortse und Reichenbach von zwei unbekannten räuberisch überfallen und ihm etwa 100 L. abgenommen worden.

## Vermischtes.

— Wien, 8. December. Gestern Nachmittag wurde vor etwa 1200 Personen bestehende Publicum in der jüngst errichteten Kleber'schen Manege durch den Ruf: „Feuer!“ erschreckt. Obgleich nichts Verdächtiges wahrgenommen, so erfolgte ungestüm ein Laufzug und — wieviel die Manege nicht auch Ausbildung und die vorführbartheit von Geschicklichkeiten aufgezeigt hat — so wäre gleichwohl leicht der unminige 8. December verhindert zu erkennen, daß man den Versuch macht, den Betrieb einer hineinbekommenen überall öffentlichen Bedürfnisanstalten einem Privatunternehmen zu übertragen. — Von Holländischen Kaffeefändlern, wie auch von Soldaten in Hamburg, Bremen und Cuxhaven werden neuwärts an die besser sitzenden Dresden Familien Preistafeln über Kasse verlangt. Sie einladender zur Benutzung nicht verlangt sein können, so aber informiert darüber wirken, daß sie nicht nur den diebenhaften Betrieb mit dem Volkstum schädigen und das Geschäft verderben, sondern in der Regel den auf den Konsumenten das Geld gegen geringwertige Waren aus der Tasche ziehen. So ist und in mehreren Fällen bekannt geworden, daß böse Haushaltungen auf die Öfferte eines angeblichen Kaffee-Importeurs aus Amerika nicht unbedeutende Polen „braune Droschken“ bestellten, der sich nach Empfang bei genauer Beobachtung als gewöhnlicher fabrikirter Fabrik entpappete, weder weiß am Tage 40-J. Pfund billiger zu haben gewesen wäre. Der soeben entstandene Schwindel können unsere Hausfrauen nicht oft genug gewarnt werden!

— Im Sonnabend Abend ist ein Bergarbeiter, welcher das Jahr für seine Karrierehoffnung auf dem Rohbau in Bauderoda erhaben hatte, zwischen leichtennamen Ortse und Reichenbach von zwei unbekannten räuberisch überfallen und ihm etwa 100 L. abgenommen worden.

— Dresden. — aller diesjährigen Neuerungen in Attrappen und Scherz-Artikeln, Christiania, Cottbus-Caravans und Luxus-papierartikeln, Bilderverkäufer u. Spieldreher, Zeichner, Maler, — Schreib- und Comptoirwaren, — Porzellan-Sorten, — Papierwaren, — Gardinen, Schirmständer, Jalousien, Gardinenhalter, Schreibzettel, Schultafeln, v. 2 Mk., Mädelnappas, v. 1 Mk. 25 Pf., Gesellschaftsspiele, Briefpapiere.

Verleihung des Kupferbands von Meißnischlößern in ein ausgebogenen Journal, Görlitz und Hauptbahnhof mit 25 Pf. Robert.

## HOTEL DE PRUSSE. Louis Kraft.

Nette Festställe mit Nebenküchen zu Hochzeiten und andern Festlichkeiten, Concertes und Vorlesungen. Winterpension für Families und einzelne Personen.

## Buchhandlung Lorentz,

Augustusplatz 2 — Eck des Grimmaischen Steintores und der Promenade.

## Specialität für Festgeschenke.

Prachtwerke, in- und ausländische Klassiker. Jugendschriften und Bilderbücher in reicher Auswahl.

neu und antiquarisch.

Übersichtlich geordnete Weihnachtsausstellung, deren Bedeutung erheblich eingeschätzt wird. Aufdruckt auf Weihnachtskataloge gratis.

Die Firma Alfred Lorentz — gegründet 1846 — verleiht durch weitverbreiteten Ruf als vornehmste Buchverkäufer ihren streng realen Geschäftsprincipien und ihren billigsten Preisen.

Cart B. Lorck,

Geschäft für Kunst und Kunstgewerbe.

Credit-Anstalt, Goethestrasse No. 8.

Weihnachts-Filiale für Buch- u. Kunsthändler.

Credit-Anstalt, Berlin No. 42-43.

Eugen Wienecke,

in Amerika gründ. Säpner, eröffnet sich zum Eintritt nach jeder Seite, sowie zur Ausführung alter Schatztruhen und amerikanischer Wertobjekte. Kurzstraße Nr. 15.

Beachtenswerth!

Welche Heilkraft des Apotheker R. Brand's Schweizerlinie bei den nachrichtlichen Körperkrankheiten, Blähungen, Leber- und Gallenleiden, Blutabsonderungen nach Kopf und Brust etc. anwendet, werden nachstehend beschrieben: Gutester Herr Brand! Da ich die berühmtesten Erfahrungen mit Ihren Schweizerlinien gemacht habe, möchte ich mich direkt zu Sie Ihr Arme meiner Gemeinde wenden etc. Ich halte mich in diesem Dasein vorsichtig, da dieselben mir so wohl gethan haben. Möchte der allmächtige Gott und Herr dieses Mittel dem reichlich wagen. Ganz ergeben M. P. Persson, Pastor Oehlholm (Schleswig). Ausführliche Prospekte mit den diversen Urtheilen sind gratis, sowie die kleinen Apotheker R. Brand's Schweizerlinien per Schachtel 1,4 erhältlich in den bekannten Apotheken zu Leipzig, Lindenau, Connewitz, Plauwald, Rötha, Schweißnitz, Markranstädt, Nienburg, Nossen, Pegau, Rochlitz, Rossewitz, Tautenburg, Löwenapotheke, Bitterfeld: Apotheker.

Ernst Engle, Grimmaischer Steinweg 1, neben der Hauptpost, bietet sein grosses Lager in mittleren und billigen Weihnachtsgegenständen, Bijouterie-Waren, Fächer, Photographie-Alben, Portemonnaies, Brieftaschen, Clearcases, Cigaretten-Etuis, Schreibkästen, Marken, Schreibzettel, Journalen, Gardinenhalter, Schreibzettel, Schultafeln, v. 2 Mk., Mädelnappas, 1 Mk. 25 Pf., Gesellschaftsspiele, Briefpapiere.

Tischlerei des Kupferbands von Meißnischlößern in ein ausgebogenen Journal, Görlitz und Hauptbahnhof mit 25 Pf. Robert.

Oscar Sperling, Alterstraße Nr. 12.

Grösste Ausstellung

aller diesjährigen Neuerungen in Attrappen und Scherz-Artikeln, Christiania, Cottbus-Caravans und Luxus-papierartikeln, Bild







minder wegwesenden Ton von dem Willen des Südländer, als seiner Zeit andere österreichische Staatsmänner von der deutschen und italienischen Einheitsbewegung gesprochen haben. Herr v. Kollar hat in den Delegations sich wiederholts veranlaßt gefüllt, von dem „Realpolitikum“ der Obergrenze zu sprechen, gerade wie man es in den Stolz des Südländer und die Übereinigung des freien Toleranz genau die rauen Bewohner Piemonts in das zweitklassige Treffen geführt hat, um die Unmöglichkeit der Vereinigung der Lombardie, Piemont und Toskana sowie der übrigen italienischen Staaten zu demonstrieren. Taddeus galt damals ebenso als radikaler, aufsichtsreicher Agitator wie gegenwärtig Raffaele in Serbien. Und seufzt ist die Politik Österreichs nach die nämliche. Sie hält sich auf der Balkanhalbinsel nur an die Fürsten und verschafft diese mit ihren Verbündeten zu entzweien, wie es auch in Italien geschehen ist, selbst auf die Gefahr hin, sich von einem montenegrinischen Blatte preisgegeben zu lassen. Montenegro heißt jetzt der Karaburhan, früher Piemont, und man hält lange Verhandlungen, während politisch so wahregen wäre. Auch die Gründe, die man für die Occupation Bosniens angibt und für ihre Aufrechterhaltung fortwährend widerhält, sind jenen ganz ähnlich, die man einst österreichisch für die Notwendigkeit des Besitzes von Lombardie-Benelux vorwarf: die europäische Machstellung sei nur um diesen Preis zu erhalten, die militärische Sicherheit des Monarchie sei gefährdet ohne den Besitz des Feindungsreichs — jetzt Serbien und Bosnien; Österreich kann seinen Nebenbuhren um den Einfluß auf der Balkan — der italienischen, jetzt illyrischen — nur so mit Aufstand auf Freitag entgegenstehen. Alles dies hat erst neulich Graf Andraš in der Delegation so schön dargestellt, wie es dem „großen“ Staatsmann Buol-Schauensee weiß gewesen ist, der doch nicht mehr überzeugt gewesen war der Notwendigkeit seiner politischen Weisheit und dem Rechte, das er schließlich behauptete. Damals fanden sich auch „militärische“ Schriftsteller, die in langwährenden strategischen Ausführungen höchst begeistert wollten, am Wimmen wurde sogar Deutschland vertheidigt; auch jetzt sagt man: ohne Bosnien sei Taddeus unbeschreibbar, wiewohl es die Bewohner der Balkanhalbinsel gegen die damals mächtigen Türken gehalten, obwohl dort Hinterland zu besiegen. Auch an leichtergründeter Auslösung schiedt es nicht den Staatsmännern, welche für den Besitz Bosniens eintreten und trotz allem noch immer eintreten. So that Graf Andraš unter Anderem den klassischen Aphorismus: „Der Erboderung Bosniens genügt ein Bataillon mit einer Wandsbande!“

Wir können uns diesen überaus zutreffenden Ausführungen des Wienerischen Blattes nur völlig zustimmen anschließen und gleichzeitig bewerten, ob wir genau nicht zu Denigenen zählen, welche befürchten, es sei nicht im Interesse Österreich-Ungarns, Einfluß auf der Balkanhalbinsel zu besitzen. Aber wie glaubt, es sei eine sehr tragische Politik, wenn man, um zu Einfluß zu gelangen, alles tut, um sich mit den Winden der Bevölkerung in den deutlich sichtbaren Regenfall zu lehnen.

Österreich hat Italien verloren, es ist aus Deutschland ausgeschlossen, aber deshalb nicht zu Grunde gegangen. Aber leider steht im Bilde der Geschichte geschrieben, daß Österreich sich niemals innerhalb seiner natürlichen Grenzen befreien kann, sondern stets hindern müssen auf fremdes Gebiet, um angeblich seine Interessen zu wahren und seinem Einfluß zu sichern. Und doch sollte in dieser Richtung für Österreich der Berliner Machtkampf in Deutschland und Italien eine Warnung sein! Man sollte doch endlich die Wahrheit beheringen, daß nur ein geübtes, karel Staatsdenken von wirklichen Einfluss und in der Lage sei, seine Interessen zu wahren, wenn es auch leicht keinen freien breit freudigen Kreisels beschafft.

### Leipziger Creditbank.

\* Leipzig, 11. December. Zum Zweck der Absicherung des Staats des heiligen Creditbank (heute genannt Universal) waren deren Mitglieder von den Betriebsvergängen zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule eingeladen worden. Die Mitglieder hatten der Einladung zahlreich entsprochen und es waren annähernd zwanzigzig auf dem Bühne, von denen man genügt ist, daß sie, ohne Eintritt zu erreichen, in den Versammlungen regelmäßig als Rechte der Opposition gegen die Leitung der Creditbank eintraten. Die Verhandlungen gegen Südwesten und Südwärts in die Sache eintraten, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Nachdem der Vorsitzende der Verhandlungsräume, Herr Spöring, die Bekanntmachung eröffnet, die Ausschüsse begrüßt und darauf hinzugetreten waren, daß die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule eingeladen waren. Die Ausschüsse hatten der Einladung zahlreich entsprochen und es waren annähernd zwanzigzig auf dem Bühne, von denen man genügt ist, daß sie, ohne Eintritt zu erreichen, in den Versammlungen regelmäßig als Rechte der Opposition gegen die Leitung der Creditbank eintraten. Die Verhandlungen gegen Südwesten und Südwärts in die Sache eintraten, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr Rechte verlangt, um die Verhandlungen einzuführen, und dass er nicht mehr auf die Ausschüsse verzichten will, um die Ausschüsse zusammen mit dem Vorsitzenden der Generalversammlung auf einen Sonntag, 11. Uhr nach dem großen Saale der Gewerbeschule einzuladen, um die weiteren Reaktionen vorzubereiten.

Der Vorsitz, das Mitgliederkapital zu erhöhen, so schrieb Südwesten, er nicht sieht, sondern mehr

### Transatlantische Fracht - Beförderung

via Leipzig-Hamburg.  
Sammelstelle für Waggonsladungen.  
Hamburg-Amerikanisch Paketfahrt-  
Express".

Nach New-York, Boston, Philadelphia,  
Canada etc.

D. "Gellert", den 20. December  
(Montag, den 18. December).  
D. "Wieland", den 30. December  
(Donnerstag, den 28. December).  
D. "Rugia", den 8. Januar 1883  
(jegn der Feiertage Sonnabend, d. 30. Dec.)

D. "Westphalia" den 10. Januar

(Montag, den 8. Januar).

D. "Frida" den 17. Januar

(Montag, den 15. Januar).

D. "Suevia" den 24. Januar

(Montag, den 22. Januar).

D. "Charibia", den 31. Januar

(Montag, den 29. Januar).

D. "Bohemia", den 6. Februar

(Donnerstag, den 1. Februar).

Nach: Westindien, Hayti und Mexico.

Jeden 7., 21. und 27. des Monats

(Westindien etc.: 16. Dechr., 30. Dechr.,

10. Januar 1883, 1. Februar).

(Mexico: 18. Dechr., 22. Januar 1883).

Nach: Bahia, Rio de Janeiro, Santos etc.

via Lisabon.

Jeden 4. und 18. des Monats

(24. Dechr., 30. Dechr., 15. Januar 1883,

1. Februar).

Nach: Montevideo und Buenos-Aires etc.

event. via Lisabon.

Jeden 1. und 15. des Monats

(28. Dechr., 1. Januar 1883, 29. Jan.).

Stets Gelegenheit per Segelschiff.

Zeitungsmitteilungen Daten kennzeichnen den

äusseren Schlusstermin (Nachm. 3 Uhr) der

Frachtanmeldung für solche Dampfer in Leipzig.

Nähere Ankündigung erhalten:

der General-Vertreter

F. W. Graupenstein, Leipzig,

Rathausstrasse No. 19.

wie sämtliche den Leipziger Trans-

port-Comptoir angehörende Firmen.

Preussische

Hypotheken-Action-Bank.

Die am 2. Januar 1883 zahligen

Plakat-Coupons werden vom 15. De-

zember a. e. ab von uns eingelöst. Auch

liegen die Listen der pr. 2. Januar 1883

zahligten 5%igen Plakat-Coupons Serie II.

Einigkeit besteht.

Leipzig, im December 1882.

Heyer & Co.

Schirmer & Schlick.

Deutsche Hypotheken-Bank (Act.-Ges.)

Berlin.

Die am 2. Januar 1883 zahligen

Coupons der 4- u. 5%igen Hypo-

thekenbriefe werden scha-

vom 15. December a. e. ab

bei mir eingelöst.

Leipzig, im December 1882.

B. Breslauer.

Strauss,

Suppé, Offenbach.

50 Operetten!

In Form von Potpourris etc. für Piano.

Unter Anderson: Der lustige Krieger,

Carmen, Boccazzio, Friedmann, Fa-

ßalitz, Methusalem, Giroff, Der kleine

König etc. etc. und der schönsten Tänze

50 von Strauss. 50

Obige 50 moderne Operetten für Piano

und 50 der schönsten Tänze von Strauss.

großen, schönen Ausgaben, guter Druck,

elegant, neu und fehlerfrei.

Zusammen für nur 7 Mk.!

versendet die Musikalienhandlung:

Moritz Glogau jr.

in Hamburg.

Musikalien,

45 Posen für das Pianoforte (richterlich

gezeichnetes Quartettensemble von bekannten

Komponisten, Edeler in 3 verschiedenen

Ausgaben, jede mit eleganter Musi-

k-Karte, 15 Posen enthalten. Ladenpreis

1 Sammlung 19 A — für 8 A 50 A.

Alte 3 Sammlungen zusammen

Statt 67 A für 8 A 50 A.

Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Den Brief von Richard Wagner in

Seite a. Z. ist noch erhältlich:

Morgenandachten

aus den Werken von

Dr. Friedrich Soltau,

Verhandlungen von Heinrich Heine,

Werke in Rötel,

8 A. Preis 4 A. zu Preissatz 15 A.

Die Gesamtkosten 5 A. 50 A.

"Morgenandachten" erscheinen im nächsten Jahr.

Werke von Emil Sommermeyer in

Geben-Soden.

Gedichte von Richard Pohl.

Werke einzeln preiswert mit Goldschmied 5 A.

je haben in allen Buchhandlungen.

In allen Buchhandlungen:

Das Werk der Weisheit,

die Freuden,

Wonne,

Das Geheimnis des Herzens,

Träume und Gedanken

und Gedanken

Reine Deutsche Gedankenbücher

Bilderbücher

mit Illustrationen in größter Qualität zu

sehr günstigen Preisen, zu

besten Weihnachtspreisen, empfohlen

Franz Ohme, Preis 20.

S. Glogau & Co., 19 Neumarkt

Reichhaltiges Weihnachtsgeschenk, Preis

Werte, Bilderbücher u. Geschichtsbücher

etc. für Kinder empfohlen

Preise 5 A.

Minna Kutzschbach.

## Bekanntmachung.

Die per 31. ds. Mts. fälligen Zinscoupons und verloosten Pfandbriefe der Deutschen Grundcreditbank zu Gotha aller Serien werden schon

vom 15. December ab

in den Vormittagsstunden an unseren Couponcassen hier und in Dresden spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 11. December 1882.

## Leipziger Bank.

### Prag-Duxer Eisenbahn-Prioritäten.

Wir besorgen den Umtausch der rückständigen Coupons gegen 4% Stamm-Prioritäten, sowie die Einholung neuer Coupons-Wogen und bitten um Einreichung der Stücke.

Leipzig, am 9. December 1882.

### Leipziger Disconto-Gesellschaft.

**Kaiser Wilhelms-Spende.** B. H. Leutemann, Bismarckstrasse 38. Schriftl. Anfragen bitte Rückporto beifügen!

Jugendschriften,

Studenten-, groß: Kaufhaus, Billig:

Franz Redstock, Neumarkt 34.

15.10. und franco

Weihnachtskatalog.

Prachtwerke, Clotter, Augenblätterchen

und andere wertvolle Schriften billig.

E. Loeffel, Bergstrasse 12.

Diesjähriges Weihnachtsspiel!!!

Großen reichen und ist in der Rosaberg's-

chen Buchhandlung, Universitätsstr. 19,

verfügbar.

Conne, Mond und Sterne,

ein unvergleichliches Spiel L.

Die Kind spielt den gekürzten

Hammer u. beliebt jeder kann

vielen Unterhaltungen, erfordert werden.

Jena, den 7. December 1882.

The Direction.

### Ad. Schmidt's Weihnachts-Ertrazug nach Berlin.

Während bei H. Dittrich, Hollische Straße 4 und Weihrauchstr. 26.

Dafelß Ulmer Dombau & Co. 20. & 21. Dechr.

Umwieg 75,000 Mark kostet eine Reise.

Saal-Eisenbahn.

Die am 2. Januar 1883 zahligen halbjährigen Güten unter 4 prozentigen gewünschten

Plakat-Coupons können von jedem Tag ab in den östlichen Reichsstädten in

Berlin bei dem Kaufhaus Jacob Landau, in Leipzig bei dem Kaufhaus Becker & Co.

in Frankfurt a.M. bei der Deutschen Eisenbahn u. Postdirektion, in Würzburg bei dem Kaufhaus Merck, Fluck & Co., in Berlin bei der Preußischen Eisenbahndirektion, sowie in anderen sämtlichen Stationen, jenseit

dieselben Geschäftsstätten anzutreten, erfordert werden.

Die Direction.

Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreiche Sachsen.

Die am 1. Januar t. 3. Silber-Coupons der Plakat- und Creditbriefe

abgängige Verein werden bereit vom 15. ds. Wts. ab an unserer Kasse freigesetzt einzufordern.

Der neue Schätzjahr beginnt mit 2. Januar 1883 und findet bis

18. des Monats nicht nur Montags und Donnerstags, sondern auch Dienstags und Mittwochs, Vormittags 9—12 Uhr, Nachmittags 2—5 Uhr

Expedition statt. Nach Ablauf dieser Zeit wird, wie gewöhnlich, nur Montags und

Donnerstags zu den erwähnten Zeitenstunden erbetet.

# Permanente Ausstellung

ganzer Zimmereinrichtungen stilvoll gehaltener Meubles in allen Holzarten,  
grössere Reichhaltigkeit als in Berlin.

Petersstrasse 13.

J. D. Engelmann.

Petersstrasse 13.

## Leipzig — Moritz Mädler — Berlin. Koffer- und Taschen-Fabrik.

**Herren-Koffer**  
**Damen-Koffer**  
**Officier-Koffer**  
**Schreib-Mappen**  
**Cigarren-Etuis**  
**Necessaires**

**Markt No. 10,**  
*Kaufhalle.*



**Necessaires-Taschen**  
**Reise-Taschen**  
**Damen-Taschen**  
**Schul-Taschen**  
**Brief-Taschen**  
**Portemonnaies**

**Markt No. 10,**  
*Kaufhalle.*

## Albrecht Wagner,

Herren-Artikel, Lederwaaren- und Reise-Utensilien-Geschäft,  
Petersstrasse 15, Goldner Arm.

### Leder-Waaren.

Speziell: Neuheiten in Sportsachen.

### Koffer und Taschen.

Necessaires.

### Reisedecken und Plaids.

Hüte und Mützen.

### Handschuhe,

in Glace und Wildleder.

Shlipse und Cravatten.

Stöcke, Schirme.

Manchet-Knöpfe, Uhrketten.

Shlipsnadeln

etc. etc.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

# Costüme

in einfachem und elegantem Genre, Modelle, Ball- und  
Gesellschaftsroben, Morgenröcke, Kleiderstoffe

von heute bis zum Feste

### zum vollständigen Ausverkauf

**N. Peril,** Reichsstrasse 48,  
Grimmaische Strasse 23.

**C. F. Kirchner,**  
en gros **Kürschnerei,** en détail  
Neuschönfeld, Carlstraße 50,  
empfiehlt kein auf das Reichsgebiet ausgestelltes Lager von Pelzwaren von  
Geringeren bis zu dem Preisstufen bei jeder Kürschnerei zu billigen Preisen.  
Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.  
Sonstiges vor und nach der Kürse geöffnet.

**Puppen,** Große Auswahl und billige Engros-Preise,  
jeine Modell-Täuflinge  
u. Wachs-Puppen-Köpfe empfehlen  
**M. & H. Brenner,** Brühl 17.



Gegene Fabrik.

Detailverkauf zu Engrospreisen.

Stets das Neueste und Schönste in  
Handschuhen, Cravatten und Hosenträgern.  
**H. Tilebein,** Katharinenstr. 3,  
dritte Gasse die Straße 3.



## A. Knauth,

**Steckner-Passage,**  
empfiehlt als schönste Weihnachtsgeschenk  
seidene Schirme à Stück 6 Mark,  
Gloria 7 Mark, Zanella 3 u. 4 Mark,  
baumwollene 2 und 2½ Mark.

### Buckskin-Rester

seide garngeftellte Stoffe werden, um damit zu kleiden,  
in seinem Geschäftsstile zum billigen Bräu aufgelegt.

Heinrich Rost,

Geisstraße 30, L.

## J. B. Allgeier,

Naschmarkt Nr. 2,

empfiehlt sein Lager fertiger

**Knaben-Garderobe.**

Zurüdgerechte Anfänge zu bedeutend ermäßigten Preisen.

### E. Th. Opitz,

**Kürschnerei,** Rauchwarenhalle  
empfiehlt sein reichhaltig Lager in Herren- u. Damen-Büßen, sowie auch Garmenten  
in allen Belieben, sowohllich in Schnitt, Stil, Preis und Stiel. Garmenten in  
Saison von 15 A. in Schnitt von 18 A. an in moderner und toller Arbeit.  
Bestellungen und Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Als passendes Weihnachtsgeschenk

## Näh-Maschinen

aus den renommiertesten Fabriken  
von Frister & Rossmann in Berlin,  
Clemens Müller in Dresden,  
Seidel & Naumann in Dresden,  
empfiehlt zu Fabrikpreisen.  
Joh. Friedr. Osterland, Markt 4,  
alte Börse.

## S. Reichsstraße S.

Von heute ab kommen

5000 Kilo

## Apoldaer Wollwaaren

### Ausverkauf,

bestehend aus Capotten, Shawls, Kopftüchern,  
Pelzinen, Concert- u. Theater-Tüchern, Taillen-  
tüchern, Jacken, Hemden, Unterhosen u. s. w.

Sämtliche Artikel sollen nach Gewicht verkauft werden.

Händler erhalten Rabatt.

## S. Reichsstraße S.

## Total-Ausverkauf.

Wegen vollständiger Geschäftsausfüllung verkaufe Ihnen die Artikel unserer

### Manufactur- u. Modewaaren-Geschäfts,

d. h. Damenkleiderstoffe, Morgenröcke, Röcke,  
Schürzen, Schleifen u. s. w.

Gustav Seiffe, Grimmaische Straße 25.

## Concurs-Massen

angekauften Waren, als:

Teppiche in Velours, Brillen, Engl. Tüll-Gardinen,  
Möbeldecke, Kleiderstoffe, Percals, Wollwaren,  
d. h. Tücher, Capotten, Kinderkleidchen, Westen,  
gestrickte Röcke, Filzrocke, Corsets, Chanille,  
Umhänge und Collaretts, Krägen, Manschetten, seidene  
Tücher u. viele mehr zum

### Ausverkauf

Wiederholerländer sowie Vereine erhalten extra Rabatt.

Jeder nur hinzugekommene Artikel wird besonders behandelt.

## H. Joseph's

### Partie-Waaren-Lager,

59 Brühl 59

vis à vis der Nicolaistraße.



## Weihnachts-Ausstellung

kunstgewerblicher Artikel

Grimmaische Str. 5, 1. Et.,

F. A. Schiltz' Haus.

Iserburger Kunstgewerbe, Kunstmäler, kunstgewerbliche

Schmiedearbeiten, Bronzearbeiten, ff. Stiesswasser'sche Lampen,

Schmuck- und Spielkisten etc. etc.

## Weihnachts-Ausverkauf

von Luxus-Porzellan, als: Blumenkörbchen, Blumen-  
vasen, Figuren etc. in grosser Auswahl.

Emil Fuchs, Katharinenstrasse 5.

Wie oben

praktisches Weihnachtsgeschenk

empfiehlt meine

Wringmaschinen

bet. Kontr.

zu billigen Preisen.

Alb. Bernstein,

Wringmaschinenfabrik,

Humboldtstrasse No. 6.



# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N 346:

Dienstag den 12. December 1882.

76. Jahrgang.

Jalousien, Pat. Elserne Fenstergitter, Hölz. Jalousie-Läden Hölz. Roll-Jalousien, Schaufenster-Jalousien, Hamburg-Berliner Jalousie-Fabrik, per Mtr. 6 Mr. zusammenziehbar, unsichtbar, mit verstellb. Stäben, Dauerhaft, astreine Kiefer, besten Material, Nonheit pr. Mtr. 10 A. Filiale Leipzig (Herr. Freese), Zettler Strasse 40. Repar. an Jalousien etc. billig u. gut!

**Eduard Tovar,** Petersstrasse 19,  
Neue Passage.  
Die Weihnachts-Ausstellung bietet sämtliche Neuheiten der Salons in reichster Auswahl.  
**Japan- und China-Waaren.**  
Tassen, Schalen, Tablettos in allen Größen und Formen, Unterzucker, Handschuh-, Thee-, Tabak- und Cigarettenkästen, Stämme, Dörner, Salons und Arbeitsstühle mit und ohne Perlmutter.  
**Wiener und Offenbacher Lederwaaren.**  
Albums, Dameu- und Herren-Neges, Cigaretten- und Cigaretten-taschen, Handschuhe, Schmuckkästen, Briefmarken, in besser und feinster Ausführung.  
**Damen- und Herren-Schmuckgegenstände.**  
Brochen, Armbländer, Medaillons, Uhrketten, Taschentücher, Reiche Collection Neukünften in Renaissance-Schmucksachen, prachtvolle Auswahl, Ball- und Gesellschaftsschmuck.  
**Porcellan- und Glas-Gegenstände.**  
Füllungen, Spiegel, Vasen, Jardinières, Bonbonnières, mit Blumen dekorat., Terra-Cotta-Figuren und handwerk. kleine Nippengeschenke für das Weihnachtstisch.  
**Französische und deutsche Majoliken.**  
Jardinières, Schalen, Figuren, Vasen, Teller, Wanddecorationen, Bonbonnières und Krüge, Schreibzeuge, Cigarrenbohnen etc.

**Bronce-, Guss- und Cuivre poli.**  
Armen- und Stahlbeschläge, Kästen, Schreibgeräte, komplett Schreibgeräte, Thermometer, Brieföffner, Vitrinen-Schalen, Aschenbecher etc.

**Fantasia-Gegenstände.**  
Figuren, Spiegel, Vasen, Jardinières, Bonbonnières, mit Blumen dekorat., Terra-Cotta-Figuren und handwerk. kleine Nippengeschenke für das Weihnachtstisch.

**Spielwaaren**  
Neuhaltene u. Spezialitäten  
eigner, sowie in- und ausländischer Fabrikate, in grosser und mannigfaltiger Auswahl.  
**Unterhaltende Gesellschafts- und Kinderspiele,**  
lehrreiche und nützliche Beschäftigungsspiele, Kinderspielereien jeder Art:  
former Lehrmittel, Schulstiften, Kurs- u. Galanterie-Waaren, Portefeuille-Artikel etc. etc.  
**Adalbert Hawsky**  
14 Grimmaische Strasse 14.

Möbel-Transport-Geschäft

C. W. Helmertig

LEIPZIG

Blücherstr. 4

empfiehlt zu Weihnachten hier her und annehmen sehr gut verhandelbar, viele Jalousien

und Beschaffungen unter Sicherung promischiert und billiger abzuholen.

NB. Verhandlungen jeder Art werden

gewünscht und täglich angeführter

Rückgang auf 1 Wagen von Offenbach a. R.

sucht unter günstigen Bedingungen

durch

günstige Bedingungen

empfiehlt

Wurde mit wechselseitiger Einvernehmen:

**Huste-Nicht**

Mali-Extrakt u. Caramellen\*) v.

L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Die durch zahlreiche Testimonials an-

erkannt, bewährtesten und besten

ärztlichen Gemüsemittel bei Husten,

Koughaten, Asthma, Heilpfeile,

Verdauungsmiss., Hals- und Brust-

leiden, vom einst. Rastereck bis zur

Ungernschwindsucht. — Sie machen

davon aufmerksam! — Nach zahlrei-

chen Versuchungen behaupten wir auch

die Daseinfertigung der bestelltest Kapit.

\*) Extrakt & Blätter 1 A. 1.75 n.

2.50. Caramellen & Beutel 30 u. 50 A.

— Sie haben in Leipzig bei Richard

Krämer, Grimmaische Strasse, Jul.

Hausmann, Petersstrasse, Gust. Seidel,

Heinrichstr., Otto Eckhardt, Süßwaren-

Strasse, Louis Dietemann, Thomaskir-

chhof, in Neuburg bei O. Nicolai,

in Weißwasser bei Th. Zeuner, in Thon-

berg bei E. L. Steyer, in Neukirchen-

feld bei Fr. Benz, in Soltmarshof bei

Ernst Geissler, in Pegau bei H. Jacob,

in Liebertwolffsw. bei L. u. A. Dietemann, in Wilsdruff bei

Jul. Wiesehügel, in Großolitz bei

Wiederhold, in Wermsdorf bei

Wacholder W. Herb.

Kina Kraepellen & Holm.

Niederländischer Chinawein.

Die fröhliche Wein aus der so sogenann-

ten Chinawine bereichert, ähnlich unter-

sucht, von in- und ausländischen Herren vielfla-

chert und empfohlen, nach Chinawine

Wandel am Rücken, nach schwerer Krank-

heit oder Wohlbefinden des betriebs-

reichen Herrn vertrieben.

Kina K. & H. mit Zwickel bei Blatz-

armuth, gleichzeitig

und größter Schönheit.

Wer der mit der Unterschrift „Kraepellen

& Holm“ versteht ist mit.

Sie haben in den meisten Apotheken per

St. 4 A. ab 2 A. 50 A.

General-Drop für Deutschland:

Leipzig: Auger-Siebold, R. H. Paulek,

und Berlin: Brandenburgstr. 69.

Praktisch. Schumann's berühmtes

**Magensalz.**

(Verdauungspulver.)

Per Scheitel 1/4, Pf. Groß-Siebold

bei W. M. Neumann, Rathaus, Genfle 8.

Nützliches Weihnachts-Geschenk!

! Praktisch!

Große Raumerlöse,

so zusammengebracht.

General-Drop für Deutschland:

P. C. Horner, Leipzig, Petersstr. 6, II.

Louis Lips,

Salzgassen No. 8,

empfiehlt ganz beschriebenes Beste von reich-

ästhet. Drogen in Städterl. Bärchen,

Wörterl. Bärchen u. dorfähnlichen Bärchen

u. kleine Porzellanbären u.

Puppen-Ausverkauf

Markt 9, II.

**Bereins-Meublesmagazin**  
Reichsstraße 3, Speck's Hof.  
Gut assortiertes Lager von  
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren  
in solider Ausführung zu billigen Preisen.

**Die Königl. Hof-Conditorei**  
und Chocoladen-Fabrik von  
Wilhelm Felsche, Leipzig,  
Café français,

eröffnet ihre Weihnachts-Ausstellung und empfiehlt  
in reicher Auswahl elegante Bonbonnières u. Attrappen, Lübecker  
u. Königsberger Marzipan in den verschiedensten Formen, Nürnber-  
ger u. Leipziger Lebkuchen, Baumconfekt, Chocoladen,  
Dessertbonbons, Früchte, Fruchtsäfte, Gemüse u. Fleisch-  
Conserve, chines. Thee, ächte Liqueure u. Punsch-Essenzen.

**SUCCURSALE DE STRASBOURG**  
L. SCHAUER & CO.  
PARIS-STRASBOURG-LONDRES VIENNE  
1873.

**Chocoladen, Cacao etc.**  
Compagnie Française.  
Garantierte Reinheit für  
alle Fabrikate, welche nebige  
Schuhmarke tragen.

Zu Fabrikpreisen in nachstehenden Verkaufsstellen:

Gebr. Markert, Coloumbienstrasse,  
Otto Meissner & Co., Rossmarkt,  
H. W. Müller, Grünstraße 12,  
Emil Peters, Gerberstraße,  
Robert Pitsa, Südstadtstrasse,  
Max Richter, Petersstraße,  
Oscar Richter, Michaelstraße,  
P. B. Schmidt, Michaelstraße,  
Carl Scheibel, Michaelstraße,  
Theod. Schwennicke Nachl., Schlossstr.,  
Heinz Sturm, Grünstraße 12,  
A. Thüerenthal, Grilli,  
Berndt, Wagner, Schuhstraße,  
Ernst Werner, Schuhstraße,  
Bruno Wahlarth, Grünstraße 12,  
Gustav Zahler, Ritterstraße,  
Willi Zeitler, Gerberstraße,  
Aug. Schleg, Rossmarkt.

**CHOCOLADEN**  
C. R. Hössmodel. Markt No. 2.

3 Fabriken ersten Ranges!  
Paris, London, Strassburg.  
**Chocoladen, Cacao etc.**  
Compagnie Française.  
Garantierte Reinheit für  
alle Fabrikate, welche nebige  
Schuhmarke tragen.

zu Fabrikpreisen in nachstehenden Verkaufsstellen:

Gebr. Markert, Coloumbienstrasse,  
Otto Meissner & Co., Rossmarkt,  
H. W. Müller, Grünstraße 12,  
Emil Peters, Gerberstraße,  
Robert Pitsa, Südstadtstrasse,  
Max Richter, Petersstraße,  
Oscar Richter, Michaelstraße,  
P. B. Schmidt, Michaelstraße,  
Carl Scheibel, Michaelstraße,  
Theod. Schwennicke Nachl., Schlossstr.,  
Heinz Sturm, Grünstraße 12,  
A. Thüerenthal, Grilli,  
Berndt, Wagner, Schuhstraße,  
Ernst Werner, Schuhstraße,  
Bruno Wahlarth, Grünstraße 12,  
Gustav Zahler, Ritterstraße,  
Willi Zeitler, Gerberstraße,  
Aug. Schleg, Rossmarkt.

**Echt Nürnberger Gebäck**  
vom Goldherren H. Elberslage in Nürnberg,  
prämiert Nürnberg 1882 mit der  
goldenen Medaille, empfohlen in ganz  
verschiedener Qualität & Raden von 20 A. zu  
P. Eckelmann & Co., Schuhstr. 8.

**PEPPERMINTEN**  
C. R. Hössmodel. Markt No. 2.

**PFETTENKUCHEN**  
C. R. Hössmodel. Markt No. 2.

**W. A. Hennig's Schuhwaaren-Lager,**  
Johannistraße 28, neben der Hirsch-Kutsche,  
empfiehlt eine reichhaltige Lager von  
Herrenstiefeln im Preis von 7 A. 10 A. ab 10 A. zu den elegantesten,  
Damenstiefeln im Preis von 5 A. 10 A. ab 10 A. zu den elegantesten,  
Mädchen- u. Kinderstiefeln in größter Auswahl zu billigen Preisen.  
Bestellungen sowie Reparaturen in kürzester Zeit zu billigen Preisen.

**CACAO-PULVER**  
C. R. Hössmodel. Markt No. 2.

**Ausverkauf.**

Wir gebeten Publikum möchte in hiermit auf seinen Nutzen aufmerksam zu machen und empfiehlt ganz besondere, als zu Weihnachtszeit gebräuchlich gehaltene:

Oberhemden, Krägen, Manschetten, Schlippe u. Cravatten, sowie alle Arten Strumpfwaren und Garne.

**C. W. Reinert,** hohesche Straße 8.



Darstellung von Minen mit Brillanten und anderen Edelsteinen, Verlobungs- und Trauringen.

Detail - Verkauf zu Engross-Preisen.  
Eigene Reparatur-Werkstätte im Hause.  
Ankauf von Juwelen und Edelmetallen.

**Weiße Holz-Galanterie-Waaren,**  
alle: weiße und gefärbte Tücher für Damen und Herren, mit und ohne Garnierung, Toiletten-Tücher und Handtücher, Handtücher, Servietten, Kamm, Rasierer, Zahnbürste, Spiegelchen, Schalen, und Geschälchen, Uhr, Schlüssel, Schmuck- und Handtaschen, Gürtel, Taschen, Kürschnerwaren u. s. w. noch die Geschenke für Kinder eingereicht, empfiehlt in erster Auskunft Billig F. W. Sturm, Grimmaische Straße 31.

### Parfums Exotiques

eingefüllt von  
**Rigaud & Cie.,**  
8 rue Vivienne, Paris.  
**Ylang-Ylang de Manille,**  
die Perle der Parfüme.  
**Champacca de Lahore,**  
originell und exquisit.  
**Melati de Chine,**  
Lieblingsparfum der Kaiserin.  
Die 3 Spezialitäten sind zu haben:  
Vonade,  
Oel,  
Gelle.  
Expos in Leipzig: C. Berndt & Cie.,  
Grimmaische Straße 25. Oscar Prehn,  
Parfümier, Unterlindenstraße Nr. 1.

Zum Weihnachtsfeste  
empfiehlt sein Lager R. Parfümerien und  
Toilettenwarengroßhändler, Algen, Nitro-  
sen, Guillochimale in Wachs, Stearin,  
Sparaffin, Wacholderwachs und geb. u.  
**F. E. Doss,**  
Thomasgäßchen Nr. 10.

**Oscar Köhler,**  
Fabrikation unverfälschter Sammelstempel  
und R. Stempelarbeiten, empfiehlt die Arten  
Schloß-Stampf, Datum-Stampf,  
Zeilchen-Stampf. Besonders kleine Aus-  
führung. Garantie der Daltbarkeit. Billigste  
Stoffe. Alle Schmiedestähle besonders  
geeignet die so beliebten Monogramme  
Stampf



pr. St. A. 1.25 pr. St. A. 1.75  
mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

**Curt Hegewald,**  
Höhe Straße 26,  
empfiehlt als passende Weih-  
nachtsgeschenke seine  
elegante Blumenbüchse  
mit fehlheimer Donatine  
von 60-80 A. sowie  
Douche-Apparate  
von 50-120 A.

Als Weihnachtsgeschenke  
empfiehlt als äußerst preiswertes  
Etagères,  
Staffeleien,  
Rauchküche.  
**Franz Schnelder,**  
Weinstraße 24/25.

Nicht wie vorhergehenden!  
**J. Wolff, Goldarbeiter,**  
jetzt Praterstraße 3, nahe am Markt,  
gegr. 1806  
**Haarketten,** gepr.  
Kunstbänder u. Haare werden in den neuesten  
Stilarten gefertigt u. mit Goldschmieden  
bekannt billigen Preisen gefertigt.

Champagne.  
**E. Mercier & Cie.**  
Epernay.  
General-Agentur:  
Silz-Morel & Cie., Mainz.

„Homeriana“,  
ein entdecktes, in Sibirien gesammeltes Objekt gegen  
eine überaus kostbare Heilmittel gegen  
Schwindsucht (chronische Lungentuberkulose)

und chronische Halskrankheiten.  
Die Originale der wissenschaftlichen Gesundheit, Analysen und Berichte der Königl. wissenschaftlichen resp. physischen Gesundheit und Diagnose bereit, den Herren Arzten und Diagnosetern leicht zu gehabten.

In Nr. 7 des Reichsmedicinal-Anzeigers vom October 1882 ist eine lange Abhandlung über die Wirkung dieser Slangen und die in Sibirien gesammelten bestens bewährten Erfolge enthalten.

Der Thee ist ebenfalls in Portionen für je 2 Thee zum Preis von 2 A. durch die centralen Vertriebsstellen  
billigste-gekostete Erzeugnisse.

**J. Kirchhöfer in Triest.**

Berühmtesten Namen in diesem Jahre siegeln erreicht werden, da nur ein möglichst Quantum einzuhalten möglich gewesen ist.

**Scheeren,**  
Stiel, Knopf- und Spülereien  
Scheeren empf. zu billigen Preisen.  
**Rudolph Ebert,**  
9. Thomasgäßchen 9.

**Puppenwagen**  
wie unterschiedlich sind A. in  
größerer Auswahl.  
Bastmentliche, De-  
utschland, Amerikanische u.  
Große billige empf.  
**C. Ernst Heyne,**  
Schönstraße 5.

Die noch verfügbaren fertigen  
Männer-Sachen sind A. 1.25 A.  
Frauen-Sachen sind A. 1.25 A.  
Kinder-Sachen in aller Größe spottbillig.  
Hölzner-Jaden A. 1.25 A.  
Damen-Hosen A. 1.25 A.  
Jungen, um schon damit zu räumen, je  
billiger dafür werden verkaufen werden.  
**34 Nicolaistr. 34.**

### Ausverkauf



zu Konkurrenz allen vorr. Schuh-  
waren eign. Wiener dozen  
Commissionshaus Herr. Schindler,  
Petersteinweg Nr. 11.

**Brassakkohlencooche** aus bisher  
Gute-Art holt der Hersteller mit 50 A.  
bei Haus.

Robert Klosser,  
aus der Wald u. Frankfurter Straße.

**Richard Foerstendorf,**  
Plauwitz-Kreis.  
verleiht franco Koffer, Thee, Butter,  
Ghee u. s. m. in 1000 Stück von 10 A.  
zu billigen Preisen. Bei Abnahme  
gratuit Vorkauf entsprechendem Erlös. Koffer  
correspondirende Waare wird zurückgezogen.  
Direkte Bezüge. Engross-Preise.

Comptoir und Voyer:  
am Plauwitzer Bahnhof.

**Meine Weihnachts-Eisen,**

welche vorzüglich gute Weih-

nachtsgeschenke sind  
für Kinder.

ausserdem für Kinder  
mit fehlheimer Donatine  
von 60-80 A. sowie  
Douche-Apparate  
von 50-120 A.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meissener-Stempel, Porzellan-Stempel, Automaten, Kapself-  
Stampf, Verkaufsstatt: Markt 10, Kauf-  
haus. Wiederholerländer kein gleich.  
Hoher Rabatt.

1. A. 1.25 2. A. 1.75

mit Stoffen u. Herren (westl. Bon., roch, Japonez,  
schweiz.) Meiss



### Christbaum-Confecte

in Chocolade, Marzipan, Fondants, Biscuits,

Schokos etc.

2 Pck. 4 1.20, 1.60, 2, 2.40, 3 A. m.

eicht Thorner Honigkuchen (Käthchenchen),

„Nürnberg Lebkuchen“,

sowie eigene Fabrik in allen Sorten u. Preisen.

Franz. Wallfahrt, feinste Worte „Marbors“.

**Tafel-Confecte, Desserts, Chocoladen-**

Thee, Waffeln, Biscuits und Cakes;

große Kugeln im

Bonbonniere, Attrappen und Knallbonbons

enthalten zum Weihnachtsfest!

**Hartwig & Vogel, Leipzig,**

Grimmaische Straße 39, am Rödewalde.



### Bäckerei von Otto Chrysanthus,

Große Fleischergasse No. 1 — Neumarkt No. 9,

bringt den gehörten Publicum seine

Weihnachts-Ausstellungen,

bestehend in Lieferkuchen eigner Fabrik, sowie eine große Zahl von Schokobauern-Confecten in entsprechender Erinnerung. Ausstellungen auf alle Qualitäten und Quantitäten von Stücken ebenso große Herbergssuppe, nach Pfandendorfer Straße 26 aufzugeben, und weihnachtliche ebenso prächtig als billig ausgeschaut.

NB. Abnehmer von Weihnachtsstücken erhalten diese auf die Wart

30 Pck. Rabatt.

### Weihnachts-Ausstellung!

**Conditorei E. Thieleme, Rennstädter Steinweg 76.**

Reiche Ausstellung in Marzipan, Bonbons und feinen Baum-Confect. Bestellung von Stücken werden gut und prächtig geliefert.

**Lebkuchen von J. G. Heller, Nördlingen.**

Feinste Elisen-, Vanille und Macaronen-Lebkuchen,

zu Schokos und Rosinen zu 6 Stück, sowie verschiedene andere Sorten empfehlens-

wertig.

**Oscar Jessnitzer,**

Grimmaischer Steinweg 61, dem Hauptpostamt gegenüber.

### Caviar,

ganz großvolumiger, feinster, akrobatischer prima, großvolumiger, raffinierter großer Löffel, sehr kleine Verteilung, ein großer und ein detail bei Theodor Schwanns Nachfolger.

Dr. Tietz, Hof. Maronen, seitl. Käse, grüne Traub., Süßwürze empfiehlt.

C. F. Fischer, Grimmaischer Steinweg 52.

Große Portionen und Spratten, möglichst frisch, wie Bill. J. M. Berisch, Goldhahn, I.

### Verkäufe.

Eine Wöhle mit 3 Wohlbäumen u. zwei Schokostäben ist mit wenig Ausbildung zu verkaufen oder zu verpachten. Off. unter Nr. 311629. zur **Hausenstein & Vogler** in Leipzig.

**Abrik-Grundstück-Verkauf.**

Ein in schöner Nähe gelegenes Grundstück, neu erbaut, mit modernen Gebäuden u. Stallgebäude, will es bestimmt sehr preiswert verkaufen. Adr. u. W. 5600 in die Hl. d. Bl. Katharinenstr. 18, erwerben.

**Ritterguts-Verkauf.**

Wein 15 Minuten von Dresden gelegen

gelegeten

Rittergut Potschappel,

an der Bahnhofstation gleichen Namens, hier ich willens Verhältnisse halber wie es geht und steht zu verkaufen. Commissionaire verbieten. — Adr. sub P. P. 51 in d. Exped. d. Bl. Niederzulegen.

### Haus-Verkauf.

Ein Haus in guter Region u. confortabel dargestellt, mit Hof und großen Stallungen u. einer über 6000 qm Ausstellung zu verkaufen. Adr. unter M. Z. II 7. sub in der Exped. d. Bl. Niederzulegen.

### Ein Haus,

in einer Hauptstraße her gelegen, für 22,000 Taler zu verkaufen, reicht sich für 22,000 Taler nicht man über. unter M. Z. II 7. sub in der Exped. d. Bl. Niederzulegen.

Alle des Hofes mehrere herrschaftlich eingerichtet, mit wunderschönem Wohnhäuschen und Sattel, einst. u. Sattel, Stallung und Waschraum prächtig zu verkaufen. — Adr. sub P. P. 51 in der Exped. d. Bl. Niederzulegen.

**Hausverkauf.**

Gleich zweidreihundert ist ein solches, herzhaft eingerichtet, mit wunderschönem Wohnhäuschen und Sattel, einst. u. Sattel, Stallung und Waschraum prächtig zu verkaufen. — Adr. sub P. P. 51 in der Exped. d. Bl. Niederzulegen.

**Restaurant,**

günstig zweidreihundert ist ein solches, herzhaft eingerichtet, mit wunderschönem Wohnhäuschen und Sattel, einst. u. Sattel, Stallung und Waschraum prächtig zu verkaufen. — Adr. sub P. P. 51 in der Exped. d. Bl. Niederzulegen.

**Gute Capitalanlage!**

Eine sehr alte Kapitalanlage ist eine sehr gute Kapitalanlage, welche eine sehr gute Kapitalanlage ist.

Offizier unter R. G. 4000, in die Hl. d. Bl. Niederzulegen.

**Ein kleiner, guter Betrieb!**

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen Betrieb ist.

Ein kleiner, guter Betrieb ist ein kleiner, guter Betrieb, welcher einen kleinen





**Export-Bier**  
von der Kurz'schen Brauerei  
(J. G. Reif) Nürnberg  
16 geöffnet 1/2 Uhr. Gläser, 15 Marken 3 A. empfohlen.

**Restaurant Forkel,**  
Löhre Platz 1.



**Burgkeller.** Heute Stamm:  
Hummelragout. Mückentillesuppe.  
Vorzeitige Karte empfiehlt.

M. Kastner.

**Große Feuerkügel** Heute Sauerbraten mit Klößen.  
Mitgliedschaft 1/2 u. 1/4. Vort. vor.  
Vorzeitige Karte empfiehlt F. Thiele.

**Tharandt's Restaurant** am Barfußberg. Heute Abend Stamm:  
Gäuseschwarz mit Klößen.

**E. Eisenkolbe.** Heute Abend Stamm:  
**Rottig's Restaurant,** Schulstrasse No. 8.  
**Morgen Schlachtfest.**

**Grüne Raume** Stamm:  
Pökelpfefferchen. **Thüringer Klösse.**

**Zum Strohsack.** Heute Sauerbraten mit Klößen.  
E. Hebenstreit.

**Weinstube** und **Restaurant** Hôtel deutsches Haus  
Königsplatz 7/8.

**Austern** täglich frisch.  
Holländische à Dt. 2.60

Engl. Natives - 2.25

Imperialis - 1.20

Gesetzte reine Weine, edle Weine,  
Spir. hell und dunkel, & Gläser 20 Pf und  
25 Pf. von Siehr. Lederer, Würzburg.

**Grimmatische Str. 4.** Kraft. Mittagstisch à 50 P. 70 Pf.

Gesellschaftlich, gutes Frühstück, inkl. Suppe u.  
etwa 20 Pf. 3.4. Neuermarkt 7, 1. Etage.

Täglich Frisch- Mittagstisch à 40 Pf.

Gemeinde Röhr. Universitätsstrasse 12, 1. Et.

Gartenstr. 4, II. Prisan-Mittagstisch.

Verloren ein Goldschmied (Belotz) v. d.  
2. Bürgerl. bis Feuerkügel. Gegen Belehrung  
bedingt eingeschlossenes Berliner Straße 11, IV.

Verloren Sonnenblume früh am Gras-  
straße 33 nach dem Elisenbergs Hof-  
hof ein braunblauher Portemonnaie mit  
Tabak. Werberbeiter erhält reichliche Belohnung  
Graetz. Ab. 3. Et. Simplig.

Verloren 1 Ring in der Sch. Hochstr.  
Abzug. abgebrochen. Goldschmiede 13, 2. Et. I.

Verloren 1 Kreuzring an einem im 2. Et. Hörter.  
Münz gegen Belehrung Gottlieb, 6, 1. Et.

Verloren am Sonntag ein Blaupfeife  
Gtr. Schlosshof bis Schule, ein goldenes  
Medaillon und Ketten. Gegen gute Belohnung  
Blaupfeife Blaupfeife Straße 24, 1. Et. 12.

Verloren ein goldener Broschenschlüssel nicht  
gut erhalten. Gegen Belehrung abge-  
geben. Marktstraße 20, 1. Et.

**Verloren** Gesetzte Wein in der Westküste ein  
verschwendeter. Die erforderliche Sicherheit  
wurde im gesamten Winter und Sommer  
durchsetzt mit einem Rückgang gegen Belehrung  
gewisser Ausgaben 10. Datt.

**Verloren** eine kleine Tasche in der Westküste ein  
verschwendeter. Die erforderliche Sicherheit  
wurde im gesamten Winter und Sommer  
durchsetzt mit einem Rückgang gegen Belehrung  
gewisser Ausgaben 10. Datt.

**Verloren** ein Goldschmied (Belotz) v. d.  
2. Bürgerl. bis Feuerkügel. Gegen Belehrung  
bedingt eingeschlossenes Berliner Straße 11, IV.

Verloren Sonnenblume früh am Gras-  
straße 33 nach dem Elisenbergs Hof-  
hof ein braunblauher Portemonnaie mit  
Tabak. Werberbeiter erhält reichliche Belohnung  
Graetz. Ab. 3. Et. Simplig.

Verloren 1 Ring in der Sch. Hochstr.  
Abzug. abgebrochen. Goldschmiede 13, 2. Et. I.

Verloren 1 Kreuzring an einem im 2. Et. Hörter.  
Münz gegen Belehrung Gottlieb, 6, 1. Et.

Verloren am Sonntag ein Blaupfeife  
Gtr. Schlosshof bis Schule, ein goldenes  
Medaillon und Ketten. Gegen gute Belohnung  
Blaupfeife Blaupfeife Straße 24, 1. Et. 12.

Verloren ein goldener Broschenschlüssel nicht  
gut erhalten. Gegen Belehrung abge-  
geben. Marktstraße 20, 1. Et.

**Verloren** Gesetzte Wein in der Westküste ein  
verschwendeter. Die erforderliche Sicherheit  
wurde im gesamten Winter und Sommer  
durchsetzt mit einem Rückgang gegen Belehrung  
gewisser Ausgaben 10. Datt.

**Verloren** ein Goldschmied (Belotz) v. d.  
2. Bürgerl. bis Feuerkügel. Gegen Belehrung  
bedingt eingeschlossenes Berliner Straße 11, IV.

Verloren Sonnenblume früh am Gras-  
straße 33 nach dem Elisenbergs Hof-  
hof ein braunblauher Portemonnaie mit  
Tabak. Werberbeiter erhält reichliche Belohnung  
Graetz. Ab. 3. Et. Simplig.

Verloren 1 Ring in der Sch. Hochstr.  
Abzug. abgebrochen. Goldschmiede 13, 2. Et. I.

Verloren 1 Kreuzring an einem im 2. Et. Hörter.  
Münz gegen Belehrung Gottlieb, 6, 1. Et.

Verloren am Sonntag ein Blaupfeife  
Gtr. Schlosshof bis Schule, ein goldenes  
Medaillon und Ketten. Gegen gute Belohnung  
Blaupfeife Blaupfeife Straße 24, 1. Et. 12.

Verloren ein goldener Broschenschlüssel nicht  
gut erhalten. Gegen Belehrung abge-  
geben. Marktstraße 20, 1. Et.

**Verloren** Gesetzte Wein in der Westküste ein  
verschwendeter. Die erforderliche Sicherheit  
wurde im gesamten Winter und Sommer  
durchsetzt mit einem Rückgang gegen Belehrung  
gewisser Ausgaben 10. Datt.

**Verloren** ein Goldschmied (Belotz) v. d.  
2. Bürgerl. bis Feuerkügel. Gegen Belehrung  
bedingt eingeschlossenes Berliner Straße 11, IV.

Verloren Sonnenblume früh am Gras-  
straße 33 nach dem Elisenbergs Hof-  
hof ein braunblauher Portemonnaie mit  
Tabak. Werberbeiter erhält reichliche Belohnung  
Graetz. Ab. 3. Et. Simplig.

Verloren 1 Ring in der Sch. Hochstr.  
Abzug. abgebrochen. Goldschmiede 13, 2. Et. I.

Verloren 1 Kreuzring an einem im 2. Et. Hörter.  
Münz gegen Belehrung Gottlieb, 6, 1. Et.

Verloren am Sonntag ein Blaupfeife  
Gtr. Schlosshof bis Schule, ein goldenes  
Medaillon und Ketten. Gegen gute Belohnung  
Blaupfeife Blaupfeife Straße 24, 1. Et. 12.

Verloren ein goldener Broschenschlüssel nicht  
gut erhalten. Gegen Belehrung abge-  
geben. Marktstraße 20, 1. Et.

**Verloren** Gesetzte Wein in der Westküste ein  
verschwendeter. Die erforderliche Sicherheit  
wurde im gesamten Winter und Sommer  
durchsetzt mit einem Rückgang gegen Belehrung  
gewisser Ausgaben 10. Datt.

**Verloren** ein Goldschmied (Belotz) v. d.  
2. Bürgerl. bis Feuerkügel. Gegen Belehrung  
bedingt eingeschlossenes Berliner Straße 11, IV.

Verloren Sonnenblume früh am Gras-  
straße 33 nach dem Elisenbergs Hof-  
hof ein braunblauher Portemonnaie mit  
Tabak. Werberbeiter erhält reichliche Belohnung  
Graetz. Ab. 3. Et. Simplig.

Verloren 1 Ring in der Sch. Hochstr.  
Abzug. abgebrochen. Goldschmiede 13, 2. Et. I.

Verloren 1 Kreuzring an einem im 2. Et. Hörter.  
Münz gegen Belehrung Gottlieb, 6, 1. Et.

Verloren am Sonntag ein Blaupfeife  
Gtr. Schlosshof bis Schule, ein goldenes  
Medaillon und Ketten. Gegen gute Belohnung  
Blaupfeife Blaupfeife Straße 24, 1. Et. 12.

Verloren ein goldener Broschenschlüssel nicht  
gut erhalten. Gegen Belehrung abge-  
geben. Marktstraße 20, 1. Et.

**Verloren** Gesetzte Wein in der Westküste ein  
verschwendeter. Die erforderliche Sicherheit  
wurde im gesamten Winter und Sommer  
durchsetzt mit einem Rückgang gegen Belehrung  
gewisser Ausgaben 10. Datt.

**Verloren** ein Goldschmied (Belotz) v. d.  
2. Bürgerl. bis Feuerkügel. Gegen Belehrung  
bedingt eingeschlossenes Berliner Straße 11, IV.

Verloren Sonnenblume früh am Gras-  
straße 33 nach dem Elisenbergs Hof-  
hof ein braunblauher Portemonnaie mit  
Tabak. Werberbeiter erhält reichliche Belohnung  
Graetz. Ab. 3. Et. Simplig.

Verloren 1 Ring in der Sch. Hochstr.  
Abzug. abgebrochen. Goldschmiede 13, 2. Et. I.

Verloren 1 Kreuzring an einem im 2. Et. Hörter.  
Münz gegen Belehrung Gottlieb, 6, 1. Et.

Verloren am Sonntag ein Blaupfeife  
Gtr. Schlosshof bis Schule, ein goldenes  
Medaillon und Ketten. Gegen gute Belohnung  
Blaupfeife Blaupfeife Straße 24, 1. Et. 12.

Verloren ein goldener Broschenschlüssel nicht  
gut erhalten. Gegen Belehrung abge-  
geben. Marktstraße 20, 1. Et.

**Verloren** Gesetzte Wein in der Westküste ein  
verschwendeter. Die erforderliche Sicherheit  
wurde im gesamten Winter und Sommer  
durchsetzt mit einem Rückgang gegen Belehrung  
gewisser Ausgaben 10. Datt.

**Verloren** ein Goldschmied (Belotz) v. d.  
2. Bürgerl. bis Feuerkügel. Gegen Belehrung  
bedingt eingeschlossenes Berliner Straße 11, IV.

Verloren Sonnenblume früh am Gras-  
straße 33 nach dem Elisenbergs Hof-  
hof ein braunblauher Portemonnaie mit  
Tabak. Werberbeiter erhält reichliche Belohnung  
Graetz. Ab. 3. Et. Simplig.

Verloren 1 Ring in der Sch. Hochstr.  
Abzug. abgebrochen. Goldschmiede 13, 2. Et. I.

Verloren 1 Kreuzring an einem im 2. Et. Hörter.  
Münz gegen Belehrung Gottlieb, 6, 1. Et.

Verloren am Sonntag ein Blaupfeife  
Gtr. Schlosshof bis Schule, ein goldenes  
Medaillon und Ketten. Gegen gute Belohnung  
Blaupfeife Blaupfeife Straße 24, 1. Et. 12.

Verloren ein goldener Broschenschlüssel nicht  
gut erhalten. Gegen Belehrung abge-  
geben. Marktstraße 20, 1. Et.

**Verloren** Gesetzte Wein in der Westküste ein  
verschwendeter. Die erforderliche Sicherheit  
wurde im gesamten Winter und Sommer  
durchsetzt mit einem Rückgang gegen Belehrung  
gewisser Ausgaben 10. Datt.

**Verloren** ein Goldschmied (Belotz) v. d.  
2. Bürgerl. bis Feuerkügel. Gegen Belehrung  
bedingt eingeschlossenes Berliner Straße 11, IV.

Verloren Sonnenblume früh am Gras-  
straße 33 nach dem Elisenbergs Hof-  
hof ein braunblauher Portemonnaie mit  
Tabak. Werberbeiter erhält reichliche Belohnung  
Graetz. Ab. 3. Et. Simplig.

Verloren 1 Ring in der Sch. Hochstr.  
Abzug. abgebrochen. Goldschmiede 13, 2. Et. I.

Verloren 1 Kreuzring an einem im 2. Et. Hörter.  
Münz gegen Belehrung Gottlieb, 6, 1. Et.

Verloren am Sonntag ein Blaupfeife  
Gtr. Schlosshof bis Schule, ein goldenes  
Medaillon und Ketten. Gegen gute Belohnung  
Blaupfeife Blaupfeife Straße 24, 1. Et. 12.

Verloren ein goldener Broschenschlüssel nicht  
gut erhalten. Gegen Belehrung abge-  
geben. Marktstraße 20, 1. Et.

**Verloren** Gesetzte Wein in der Westküste ein  
verschwendeter. Die erforderliche Sicherheit  
wurde im gesamten Winter und Sommer  
durchsetzt mit einem Rückgang gegen Belehrung  
gewisser Ausgaben 10. Datt.

**Verloren** ein Goldschmied (Belotz) v. d.  
2. Bürgerl. bis Feuerkügel. Gegen Belehrung  
bedingt eingeschlossenes Berliner Straße 11, IV.

Verloren Sonnenblume früh am Gras-  
straße 33 nach dem Elisenbergs Hof-  
hof ein braunblauher Portemonnaie mit  
Tabak. Werberbeiter erhält reichliche Belohnung  
Graetz. Ab. 3. Et. Simplig.

Verloren 1 Ring in der Sch. Hochstr.  
Abzug. abgebrochen. Goldschmiede 13, 2. Et. I.

Verloren 1 Kreuzring an einem im 2. Et. Hörter.  
Münz gegen Belehrung Gottlieb, 6, 1. Et.

Verloren am Sonntag ein Blaupfeife  
Gtr. Schlosshof bis Schule, ein goldenes  
Medaillon und Ketten. Gegen gute Belohnung  
Blaupfeife Blaupfeife Straße 24, 1. Et. 12.

Verloren ein goldener Broschenschlüssel nicht  
gut erhalten. Gegen Belehrung abge-  
geben. Marktstraße 20, 1. Et.

**Verloren** Gesetzte Wein in der Westküste ein  
verschwendeter. Die erforderliche Sicherheit  
wurde im gesamten Winter und Sommer  
durchsetzt mit einem Rückgang gegen Belehrung  
gewisser Ausgaben 10. Datt.

**Verloren** ein Goldschmied (Belotz) v. d.  
2. Bürgerl. bis Feuerkügel. Gegen Belehrung  
bedingt eingeschlossenes Berliner Straße 11, IV.

Verloren Sonnenblume früh am Gras-  
straße 33 nach dem Elisenbergs Hof-  
hof ein braunblauher Portemonnaie mit  
Tabak. Werberbeiter erhält reichliche Belohnung  
Graetz. Ab. 3. Et. Simplig.

Verloren 1 Ring in der Sch. Hochstr.  
Abzug. abgebrochen. Goldschmiede 13, 2. Et. I.

Verloren 1 Kreuzring an einem im 2. Et. Hörter.  
Münz gegen Belehrung Gottlieb, 6, 1. Et.

Verloren am Sonntag ein Blaupfeife  
Gtr. Schlosshof bis Schule, ein goldenes  
Medaillon und Ketten. Gegen gute Belohnung  
Blaupfeife Blaupfeife Straße 24, 1. Et. 12.

Verloren ein goldener Broschenschlüssel nicht  
gut erhalten. Gegen Belehrung abge-  
geben. Marktstraße 20, 1. Et.

**Verloren** Gesetzte Wein in der Westküste ein  
verschwendeter. Die erforderliche Sicherheit  
wurde im gesamten Winter und Sommer  
durchsetzt mit einem Rückgang gegen Belehrung  
gewisser Ausgaben 10. Datt.

Staatsrath Prof. Dr. Grauel +.

K. Wb. Leipzig, 12. December. Die Familienanzeige, welche in der Montagsnummer unseres Blattes den Tod des hervorragenden russischen Staatsgelehrten Dr. med. Friedr. Augustus Braunell mitteilt, hat auch für unsere Hochschule Bedeutung, da der Gründergenannte, der einem höheren Studienleben erlag, in den ersten Jahren des an seiner Universität seit 1869 bestehenden Landwirtschaftlichen Instituts als Dozent mitwirkte. Im Herbst 1869 wurde er zum ordentlichen Honorarprofessor in der medicinischen Fakultät "designiert" und behielt diesen Titel bis zum Sommer 1871. In den damals noch lebenden Seminaren hieltigte er an und las Collegien über pathologische Anatomie und Physiologie des Hausthiere, topographische Anatomie des Pferdes und Physiologie des Hausthiere. Für den Sommer 1871 hatte er auch eine Vorlesung über Epizootien (Siebkleichen) angekündigt. — In Leipzig brüpfte den Verstorbenen verwandtschaftliche Freunde, dass hatte ihn 1869 bewogen nach seiner Konversion als Professor der Universität Dorpat hierher überzusiedeln. Die Freunde, seinen einzigen Sohn hier die naturwissenschaftlichen (pharmaceutischen) Studien absolvieren zu lassen, wünschte ihm durch den tragischen Tod desselben Leben geräumt.

gen fürchten, dessen, wagen, streiten und leiden. So entsteht der Germanismus, eine Hauptlungen des Staatsbürgers, die den Engländer so ausdrückt. — Unsere Jugendlichkeit muss wieder populär werden. Das Bewegungs- und Spiel- und regelt die körperliche Kraft, erfrischt Geist und Gemüth und führt jenes edle Werk herbei, welches von je das Ziel aller Erziehung war. Möge aus dem vereinten Vaterlande von Haus, Schule und Gesellschaft diese legenstreite Sache für unsere Leipziger Schuljugend erspielen. Vergessen Sie nicht, dass es unsere Pflicht ist, dem Vaterlande eine gesunde und fröhliche Jugend zu erziehen — und der Jugend gebt das Vaterland!

Merkin für Melkmasch!

Der hierauf folgende Vertrag des Elektrotechnikers Herrn Max Lindner über "Elektricität" war ein hochinteressanter und von Beifall begleiteter. Herr Professor Dr. König hat in liebenswürdiger Weise eine elektrische Kraftmaschine für den Akten zur Verfügung gestellt, so daß der Redner in Lage war, durch Experimente die Entwicklung des elektrischen Stromes und deren Verwendung bei den Vorträgen zu illustrieren.

## Spielarten der Knaben im Freien

Bei der hohen Bedeutung der Bewegungsspiele für die körperliche Gesundheit und geistige Elastizität unserer Jugend sei es gestattet, den Gedankengang des Bertrages, den Herrn Turnlehrer Wortmann in der letzten Versammlung der Gemeinnachaftlichen Gesellschaft über diesen Gegenstand hieß, etwas eingehender wiedergegeben, als dies bei unserem ersten Berichte möglich war.

Nachdem der Vertragende die Überbildungsfeste kurz erwidert und constatirt, daß sich namentlich an unseren höheren Schulen die Ausbildung des Geistes zu der des Körpers nicht im richtigen Verhältniß befindet, fragt er: Wohin kommen die französischen Erscheinungen bei unserer Schuljugend? Auf Grund statistischer Erhebungen unserer Lehrerinnen und Lehrer fallen sich folgende Resultate bei der Augensuntersuchung an: jüngsten und anderen Schulen heraus: Realstufe I. O. in Leipzig: Sechs 45 Proc. normal, 30 Proc. turgidistisch, ausgetragen bis Oberprima: 19.2 Proc. normal und 59.8 Proc. turgidistisch.

Doch rückt sich diese Zahlen, wie sie hier gefunden, den höchsten Prozentsätzen, wie sie in anderen Städten zur Beobachtung kommen. Die hier für Überprima gefundene Zahl von 50 Prozent ist noch übertroffen worden bei der Untersuchung der Schüler des Theaters zu Hannover, wobei 58 Prozent in Überprima fortgeschritten waren und Professor Veder das sogar in dem Heidecker Gymnasium 100 Prozent fortgeschritten feststellte. Fast sämtliche Berufe führen die Fortbildungsfähigkeit auf die Überprüfung der Schüler während der Schulzeit zurück. In keinem Lande beginnt der Schulerfolg schon mit dem 6. Jahre, in Frankreich müssen die Schüler das 8. Jahr erreicht haben, während in England die Schüler meistens 10 Jahre zählen. Der deutsche Schüler hat in der Schulzeit ungefähr 550 offizielle Turnstunden, der französische 1200 und der englische kann sich 4500 Stunden der Körperübung hingeben. Ergibt sich daraus, daß bei der Erziehung der deutschen Jugend zu überwiegend die Ausbildung des Geistes angestrebt wird und die Pflege des Körpers zu sehr zurücktritt. — Wie ist es nun mit der körperlichen Pflege

der Jugend in unserem engeren Vaterlande besteht?

Was von Seiten der staatlichen und städtischen Behörden in unserem Sachsenlande auf dem Gebiete des Schul- und Sportwesens geleistet werden, ist ein ehrendes Zeugniß für das kleine Sachsenland, daß auf dem erwähnten Gebiete unweigerlich den ersten Rang im deutschen Vaterlande einnimmt. Unsere Stadt Leipzig zählt, das sei hier ehend erwähnt, neben Berlin, Frankfurt a. M. und Düsseldorf zu den Städten des deutschen Reiches, die nieweis die goldenen Worte Juvenal's: „Mens sana in corpore sano“ der Vergesslichkeit haben anheim fallen lassen. Mit Ausnahme der ersten Bürgerhäuser erfreuen sich sämmtliche Schulen Leipzigs gerundiger Turnhallen und Turnplätze und das Schulturnwesen Leipzig nimmt, wenn nicht an allen, so doch an den meisten Schulen eine so hervorragende Stellung im deutschen Reiche ein, daß jährlich aus allen Theilen nicht bloß des deutschen Vaterlandes, sondern auch Vertreter anderer Nationen auf unsern Turnstätten hospitieren und lernen. Doch genügen selbst die von dem besten Turnlehrer gegebenen zwei Turnstunden höchstens, um unsere heutige gering überangestrebte Jugend in Wirklichkeit förmlich so frisch zu erhalten, wie es möglichstens verwerth ist? Hierher gehört ein entschiedenes Nein.

Was liegt nun dort vielfach die Ansicht ausprechend, daß die Turnübungen nicht mehrheitlich gesundheitliche

Die Turnstunden nicht vermehrt werden sollen, wohl aber freies Zeit und Raum für Bewegungsspiele geschaffen werden. Ich hoffe, sobald ein Junge jeden Tag eine Turnstunde hat, dass es meines Grottkants die Spielfrage gelöst, denn Bewegungsspiele gehören in jede Turnstunde hinein. Aber bei zwei voneinanderliegenden Turnstunden kann dem Spiele nur sehr wenig Zeit gewidmet werden und da ist es dann wohl nötig, das man außerhalb der Schule und Schulzeit Zeit und Raum für die Bewegungsspiele schafft, deren hoher Werth für unsere ganze nationale Entwicklung leider von vielen Leuten verkannt wird, die aber hoffentlich für die Folge in dem einzigen geistigen Erziehungsbetrieb, dem unseres höheren ausbildende Jugend zu ihrem Schaden unterworfen erhalten wird, eine breite Bresche legen werden. Die Bewegungsspiele, deren Freude man jetzt allüberall in hochfreudlicher Weise anerkennt, sind für unser ganzes nationales Erziehungswesen von so großer Tragweite, dass es nicht bloß und dringend erforderlich ist, den Bewegungsspielen und hier in Leipzig etwas mehr Beachtung zu schenken. Die Bewegungsspiele werden unser intellektuelles, so hochstehendes Schulwesen des grauen Staubes entließen helfen und ihnen eine entzückende Frische und Natürlichkeit verleihen, die wir in der englischen Erziehungswweise bei all ihrem Mängeln erkennen müssen.

et ein geistiger, freudiger und lebensfeischer Wettkampf, der paart sit Arbeit mit Lust und Ernst mit Jubel. Die Schüler kennen ihre Gespielen sehr genau nach allen ihren guten und schlimmen, schönen und hässlichen Seiten. Das Lernzusammenpuzzeln der Schüler ist der beste Eiternrichter und ein hinter anderem. Bewegung lernen wir den Charakter des Hoben so schnell und ungewöhnlich kennen, wie beim Spiel. Englands Jugendspielen, sagt Strebel, geben den Schlüssel zu manchen ernsten Thaten dieses Volkes. Weil die Bewegungsweise ungemeinhaft einen merklichen Einfluss auf die Ausbildung des Charakters haben, sollen und müssen sie zu allen wichtigen Erziehungsmaßnahmen zählen.

ungen wichtigsten Erziehungsmitte abheben. — Die Begegnung in fröhlicher, freier Lust lenkt den Wüstentrag vom Auge ab. Spiel im Freien zieht dazu, daß Auge in die Ferne zu richten, entfernte Gegenstände scharf ins Auge zu fassen und so den leichter anhaltenden Nahschein in die Länge zu ziehen. Augenspiel zieht zur Verkürzung zu bringen und so die Dauer der Sichtbarkeit zu verlängern. Die geselligen Bewegungsspiele dienen nicht bloß der Gesundheit und dem leiblichen Wohlbefinden, sondern auch den unmittelbaren Zwecken der Schule, d. h. geistige Ausbildung, gute Dienste. Zwar werden durch die Schulzwecke kaum etwas genötigt, um so mehr aber die Übung der Sonne, Besichtigung, Aufmerksamkeit, Geduld, Geistesgegenwart, kurz die praktische Thätigkeit, die im Leben, für das ja in der Schule geübt werden soll, am meisten ankommt. In den Spielen des Brüderkampfspiels lernt der Knabe, was ihm für sein späteres Glück unter einem Herrsch, unter einer höheren Ordnung zu

bewegen, hier lernt er sich verleugnen, für sich und die Seinen fürchten, beissen, wagen, streiten und leiden. So entwickeilt sich der Germanismus, eine Hauptugend des Staatsbürgers, die den Engländer so auszeichnet! — Unsere Jugendspiele müssen wieder populär werden. Das Bewegungsspiel hebt und regt die körperliche Kraft, erfrischt Geist und Gemüth und führt jenes edle Maß herbei, welches von je das Ziel aller Erziehung war. Möge aus dem vereinten Vorzeichen von Haus, Schule und Gesellschaft die legendärische Sankt für unsere Leipziger Schuljugend erscheinen. Vergeßen wir nicht, daß es unsere Pflicht ist, dem Vaterlande eine stark und fröhliche Jugend zu erziehen — und der Jugend gehört das Vaterland!

et abzulegen. Das genannte Vorwurfe bekräftigt per Zeit 14  
Zeomite, hat also über eine Aufzeichnung zu verfügen, wie  
wohl nur sehr wenige Firmen gleicher Gattung.

— Der gegenwärtigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt, enthaltend die Abonnement- Einladung auf das „*Berliner Tageblatt*“ und das „*Deutsche Montagsblatt*“, bei, auf welche wir an dieser Stelle besonders hinweisen. — Im Anhange an unsere geistige Extra-Beilage — Localveränderung der Druckerei C. G. Rau- mann betreffend — machen wir hierdurch noch besonders darauf aufmerksam, daß das Druckerei-Comptoir und die Comptoir-Utensilien-Handlung in dem Stammhause der Firma Universitätsdruckerei Nr. 7 (dem Podium gegenüber) verblieb, während die Fabrik sich jetzt nicht mehr in den seitlichen Pastore-Räumen am Ausgänge der Universitätsstraße befindet, sondern in den durch Telephon mit dem Stadt-Comptoir verbundenen Neubau, Seddung- straße Nr. 7, übergesiedelt ist.

II. Das Schauspiel der Firma Felix Stoll, Rossmarkt 19, ist permanent mit den neuesten Ercheinungen auf dem Gebiete der Kunst ausgestattet und schon wiederholt haben wir Gelegenheit genommen, auf das eine oder andere der ans hiesigen Ateliers hervorgegangenen Porträts von Künstlern &c. aufmerksam zu machen. Gegenwärtig befindet die Aufzimmersammlung der Musik- und Kunstsinnende eine reichhaltige Sammlung zu Hestgeschichten sich eignende Musikaalien. Es ist hierbei die Vorbereitung getroffen worden, doch auf Wunsch der betreffenden Künstler bei der Auswahl der Musikaalien dieselben bereitwilligst im Vocalc vorgespielt werden, meistens befolgen dem Vortrag den Raus erleichtert wird. Ebenso ist die Musikaalien-Verhankstalt der Firma mit den neuesten Ercheinungen ausgestattet, dasselbe gilt gleich auch von den Ausstellungsräumen.

gilt endlich auch von dem Instrumentenlager.

D Leipzg, 11. December. In der Waldstraße wurden gestern Mittag drei mitten auf der Straße herumlaufende herrenlose Pferde aufgefangen und einheitlich im Martielle untergebracht. Dieselben sollen Gegenstand eines Streites und zwar von einem Herdeßhändler an einem bießigen Spediteur verlaufen, von diesem aber als unangenehm nicht angenommen, sondern dem Herdeßhändler zurückgebracht und schließlich von diesem, der ebenfalls die Jurisdicione verweigert, wieder aus seinem Gebütt hinweggejagt worden sein. — Als gestern ein bießiger 23 Jahre alter Postfachhauer Nameas Böhl am Bayerischen Bahnhof von seinem Postwagen herabstieg, fiel er plötzlich zu Boden und starb unterwegs auf dem Transporte nach dem Postgebäude. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein so plötzliches Ende

L. Volkmarßdorf, 11. December. Vor einigen Tagen rief ein hierziger Geschäftsinhaber einen Schuhmann in sein Gewölbe, um sich ancheinend eine Auskunft zu ertheilen. Bald aber überbrachte der Ladeninhaber den Schuhmann mit Vorwürfen, dieser habe ihn durch üble Nachreden stark in seiner Ehre geschädigt. Er wurde schlägiglich so aufgerexzt, daß er dem Schuhmann mit Schlägen drohte. Eine Ausführung dieser Drohung wurde jedoch verhindert. Der Verbreßende ist bereits der Criminalbehörde angezeigt.

Geithain, 11. December. In der verfeuchten Nacht ist ein dem biefigen Gutsbesitzer Henndorf gehöriger, 300 Centner haltender Strohspeim, welcher erst vorgestern zusammengelegt worden, niedergebrannt.

wurde im Chemnitzlause auf Burkersdorfer Flur der Leichnam eines etwa 8 bis 10 Jahre alten unbekannten Knaben aufgefunden, welcher nach bestlem Verdacht schon einige Monate im Wasser gelegen hatte. Die Aufdeckung geschah durch die Ortspolizeibehörde. — Um Tage vorher und man am Nachigerebenen der Pöhlwiger Schloss-Habef den Leichnam der seit Ende October vermissten, 20 Jahre alten Mauterstochter Marie Werker aus Kriebel auf.

\* Mittag, 10. December. Heute Morgen entgleisten bei der Einfahrt in den biesigen Bahnhof in Folge vorzeitiger Weichen-Umlenkung die drei letzten Personenzüge des Erlanger Brühzuges, in welchen sich ca. 30 Personen befanden. Da jedoch das Zugpersonal an der ungewöhnlichen Bewegung der Zuggleise sofort den Unfall bemerkte, so wurde der Zug noch ganz in der Nähe der Entgleisungsstelle zum Halten gebracht und daher sowohl eine Verletzung der Passagiere als des Fahrpersonals, als auch eine größere Verhöhung des Materialverlustes vermieden.

— eine größere Beschädigung der Betriebsmittel verhindern.  
† Dresden, 11. December. Se. Majestät der König hat geruht, dem Jagdsäufscher Unterstaller Friederich August Frey in Kleingöschwitz das Albrechtskreuz zu verleihen. — Über den bevorstehenden Neujahrsfest ist am königlichen Hofe die Abhaltung der üblichen Vergnügungs- und Präsentations-Gesuren in Aussicht genommen. Für weitere Vorstellungen anmeldeter Damen und Herren wird sich bei den im Parc des Winters stattfindenden größeren Hoffestlichkeiten Gelegenheit bieten. — Im nahen Strieben wurde beim gestrigen Vormittags-gottesdienste durch den Superintendenten Lewistorffsche Dr. Meier die Ordination und Einweisung des nord Abgang des Pfarrers der dortigen Gemeinde, v. Soden, für die dort bis Obern nächsten Jahre zum Dienst bestimmt.

die Zeit bis Üfern mächtigen Jades vom evangelisch-lutherischen Landeskonsistorium als Gütekritischer bestimmten Kandidaten der Theologie Richter aus Weisa in feierlicher Weise vorgenommen. Missenten beim Ordinationsact waren die Herren Dr. Weise, Pastor der lutherischen Erlautengemeinde zu deren Kirche zu Striesen und P. emse. Rosenthaler in Striesen.

b. Freytag eine geradezu jämmerliche Niedergang erlebt. Der 41 Jahre alte, in Dresden geborene und noch völlig unbedeutende Angelagte war früher im ehemaligen Appellationsgericht als Gültigkeitsprüfer thätig und ließ sich 1872 als Notar in Dresden nieder. Bis zu Anfang des Jahres 1878 figurirte Dr. Schmidt als Rechtsbeistand des Freiherrn d. H. und später in gleicher Eigenschaft für die unglaubliche Gattin dieses Officers, Henriette Florentine Freiin von Freytag geb. v. Dardens auf Wittenberg Unwürde bei

gebau. Die jetzt 35 Jahre alte, langjährige Dame reichte am 11. März 1872 dem Herrn v. S. die Hand und brachte eine Münze von über 700,000 £ in die Ch. wovon der Anteil des Rittergutes Unterdiebitz nicht bestreiten wurde. Aus der Ch. gingen drei Kinder hervor. Schon wenige Monate nach dem Eheschluß kam es zwischen dem jungen Paar zu Differenzen; der Herr Rittermeister beschönigte anfänglich seine Angriffe auf minutiöse Bestrafungen und verhinderte später zu Unbilligkeiten, die den Charakter lebensgefährlicher Quäderungen annahmen. So märgte der Herrscher wiederholt, jeweils auf dem Rittergut als in dem Gebäude Transalthe, seine Gattin am Halse; versetzte sie einmal mit dem Transalthebiss an der Hunde-Te. Die unglückliche Fräulein vermochte es unter diesen Umständen nicht mehr an der Seite ihres Gatten aufzuhalten. Um Schai zu vermeiden, beschloß sie, sich mit einer sozialen Trennung zu begnügen, und nur für das Bett einer Weigerung seitens v. S. sollte es bis zur geistlichen Eheleidung kommen. Der zusammengezogene Familienrat der Familie v. Brücke, darunter der im Juni d. J. in Tod gesetzte Vater des Herrschen, General v. S., entwarf unter Beziehung des Angeklagten

卷之三

in wenigen Minuten Bahnsteig eintretenden Zug  
im Ge. Durchfahrt der Fürst Reuß-Greiz an. Der  
Zug fuhr mit dem um 8 Uhr 45 Minuten vom Magde-  
burger Bahnhof abgedienten Courierzug nach Hannover  
über. — Um 9 Uhr 30 Minuten Abends schieden mit dem  
Zug der Thüringer Eisenbahn ankommenden Zugpa-  
re die Hohen der Prinz und die Prinzessin Moritz  
von Sachsen-Altenburg aus Weinsberg, woselbst sie den  
gräfinlichkeiten beigewohnt hatten, jenseit und begaben  
sich um 10 Uhr 55 Minuten vom Kaiserlichen Bahnhof aus

\* Leipzig, 11. December. Das Ergebnis unserer Stadtvordnerwahl-Ergänzungswahl hat in den meisten Teilen der Bürgerschaft lebhafte Besiedigung hervorgerufen. Ein von Seiten der unterliegenden Partei bez. Derselben, die auf dieser Seite die treibenden Kräfte gewesen sind, Wahlgebeden zu verordnen und mit Hilfe einer außerordentlich lustreichen Amtshilfe die Sache so durchzuführen,

meister, und zwar auf specielles Antheil des Generals v. S., auf Ehrenwort verpflichtet sollte, einer ex. Abschaffung seine Kinderlosigkeit in den Weg zu legen, gegen seine Gattin niemals die Scheidung einzuleiten, die Generalversammlung und das gesamte Vermögen herauszugeben, den Besitzteil von Rittergut zu überweisen und sich nie der Gattin und den Kindern mehr zu nähern. Dieser Vertrag unterschrieb der Rittmester auch noch einigen Jürgen. Auf Grund des am 11. December 1879 vollzogenen Ehrenwortvertrags und um der rechtlichen Wertholm eines Punktes derselben willen verfolgte Dr. Schmidt noch eine Gesuchsstunde, sowie einen logistischen Receptivitätsvertrag und zur Unterstützung dieser Schriftstelle will der Herr Baron seines edlichen Anwesens folgt, durch die angebliche mündliche bei kirchlichen Gültigkeit des Ausgeschlossenen, er werde im Weingroßhause die Angelegenheit dem militärischen Ehrenwertkonsul unterbreiten, gezwungen werden kann. Die Gnadenfreiheit des Hauptmanns ist freilich war jedoch, wie die Beweiseausgabe ergab, so stark ausgeweitet, daß von dem Gericht auf die beobachteten Anwesen des Rittmesters soll gar kein Wert gelegt werden können. Würde doch der Friede sonst von seiner Gattin als auch von seinen Angehörigen als ein tugendhafter und untrüglicher bei Freigabe qualifiziert, von welchem sich die Familie mit Rücksicht zurückzog habe. Unter diesen Umständen namentlich verhinderte hat das Gericht nicht vor einer Belehrung des Angeklagten zu übergehen, infolge dessen auf keinenfalls Freispruch erlangt wurde.

† Dresden, 11. December. Gegen den Handfertigkeits-Unterricht des Rittmusters a. D. Clauson vom Haas erläutert der Allgemeine Dresden Handwerker-Verein eine öffentliche Erklärung, in welcher u. a. steht: „dass es auf seinen Hall gewalzen erscheine, diejenigen Raaben, welche irgend ein Handwerk erlernen sollen, an den Handfertigkeitsurkunden teilnehmen zu lassen, und dass die Acht, diese Urkunde eine Art Vorbildung zu dem später zu erlernenden Handwerk, eine durchaus irgende gewannen werden müsse; denn im Interesse des Lehrers wie des Lehrlings sei nur zu wünschen, daß der Lehrer beim Eintreten in die Lehrer eine solche berührungslose Vorbildung nicht habe.“ In jener Erklärung heißt es weiter: „dass durch einheitlich angestellte unsichtige Arbeit meist nur die Fertigkeiten der Lehrer in Umnutzung durch den Haas erzielt werden, und die Reklamationen bis in die späte Nacht hinein schwindenden Haufstar verneint werden. Hierzu sei wieder ein Bericht vorbanden, nachdem darunter das an den Guten Theilnehmenden ein lebhafter Gewerbe in Aussicht steht.“ — Wie können es nur aufdringlich bestimmen, daß sich der Allgemeine Dresden Handwerker-Verein bei Beurteilung des Handfertigkeits-Unterrichts von den beruhenden Geschäftsführern hat leiten lassen? — Die berühmten Schilling'schen Sandsteingruppen an der großen Treppe vor Brühl'schen Terasse werden gegenwärtig mit Gusssteinen umgeben, um einer gräßlichen Renovation unterzogen und sodann vergoldet zu werden. Dieselben zeigen jetzt allerdings ein total vernünftiges Aussehen, das die herzliche Ausführung der einzelnen Figuren kaum mehr erkennen lässt.

† Dresden, 11. December. Am Terrassenhof wollte gestern Nachmittag ein junges Mädchen, welches ein kleines Kind an der Hand führte, auf einem Hörsteige nach einem Dampfschiff gehen, das Kind stieg dabei aus und fiel in die Elbe, im Hafen seine Bootelein, und mit in die Wellen hinabgleitend. Einem heiteren Steuermann der Sachsen-Österr. Dampfschiffahrtsgesellschaft gelang es, das Kind wieder an den Booten festzuhalten und zurückzubringen. — Der Steuermann wurde heute früh ein bieger Wachteller verhaftet, da er die herzliche Ausführung der einzelnen Figuren kaum mehr erkennen lässt.

## Vermischtes.

\* Zu Gotha verstarb am Freitag Abend, wie schon kurz vorher, nach langen schweren Leiden (Lungen-, zuletzt Gehirntuberkel) der herzoglich Sachsen-Coburg-Gothaische Geheimer Rath Karl Samner, noch wenig über das 60. Lebensjahr hinausgegangen. His Anwalt in Kiel hatte Samner seit bei dem polnischen Aufenthalt von 1848 betreut. Nach dem Scheitern der provisorischen Regierung war er mit großer Aufnahme bei Herzog Ernst II. von Coburg-Gotha und befürchtete, als Botschafter in Gotha angezeigt, vielleicht Verhaftung des Herzogs. Ende December 1863 begleitete er den Herzog Friedrich von Sachsen-Gotha als dessen Minister nach Kiel. Seine dortige Thätigkeit ist von Moritz Böck, seinem damaligen Vertrauten, in dem vor einigen Jahren erschienenen Sachsen-Gothaischen Tageblatt mehrfach ungünstig beurtheilt worden; und auch wir bedauern, daß Samner für die Erbansprüche des Herzogs Friedrich keinen besseren Weg fand, als allen Fortwähren Preußisch-sächsischen Biderstand zu leisten, denen nach den Ereignissen von 1848 selbst das Königreich Sachsen sich das fügen wollte. Allein nachträglich haben wir leicht verstanden, daß Samner Gotha prüfungsbedient, und Samner bald als Regierungsrath, Geheimer Regierungsrath, Geheimer Staatsrat und Geheimer Rath — großer Titel giebt es besonders viele im Gothaerstaat — im Staatsministerium seinen Platz, nach der Finanzabteilung der, verwaltete die Privatgüter Et. Hobels und häuerte die königliche Aufsicht über die Bodenverbaht. Unaugreiflich schien ihm, dem vielseitig unterstellten und flügeln Herren, und seiner liebenwürdigen Gemahlin, einer geborenen Anna, das gesammte herzoglich angewandtegoische Haus vergleichsweise. Noch vor wenigen Tagen landete die Prinzessin Wilhelmine von Preußen den Scherzenkunst ihre Photographie.

\* Gera, 8. December. In dem am Montag hier begonnenen Schwurgericht werden 17 Fälle zur Verhandlung kommen. Darunter ist auch die Anklage gegen den habsburgischen Staatssekretär Jakob aus Zeulenroda wegen vorläufiger Körperverletzung mit verurteiltem Tode. Gut seit der vierjährigen Oktroye bemerkte derselbe in seinem Garten einen jungenen jungen Menschen, welcher auf einem Baum gesessen war, um sich etwas Obst zu holen. Erst hielt schnell ein Gewehr aus dem Hause und schoß auf den Wald, welches er so unglaublich traf, daß er tot vom Baume fielte. Die übrigen Anklagen lasten auf Riedesel (1), Westerholt (2), Strahlendorff (1), Brandstötling (1), Weinrich (4), Körperverletzung mit tödlichem Erfolg (noch 2) und Verbrennen gegen die Stillekeit (5). — Der heutige Gemeinderath beschloß, den Gattin betreuernder Mutter eine Belohnung zu erlassen, doch in den habensrechtlichen x. Wasser zur Wölfung etwa ausserordentlich neuw. fest bereit gehalten wird. — Unter den Vorzeichen des Staatsministers Dr. v. Beaulieu hat sich hier ein Komitee zur Sammlung von Beiträgen für die Überquerungsmannschaft Rhein gebildet.

— Petersburg, 8. December. Um der heutigen Feier des 80-jährigen Bestehens der Nikolai-Akademie beigezuhören, waren der Kaiser und die Kaiserin die Stadt von gestern auf heute hier im Russischen Palais geflüchtet. Heute Morgen sind beide bei der Kaiserlichen großen Sonnenempfang statt. Der Kaiser mit den Großenkunstern wohnte um 12 Uhr Mittag dem Reichstagssaal des Nikolai-Akademie bei. An denselben nahmen viele Personen von Distrikton, Delegierte der gelehrten Körperkunst und die hier beauftragten Ministrärschulmeister und Ministerialschulmeister Theil. An der Spitze der letzten befand sich General de Merveld. Unter den eingegangenen Glückwunschkarten war auch ein Postkarte vom Erzherzog Albrecht. Die Majestäten nahmen nach Schluss der Feier im Russischen Palais das Dejeuner ein und kehrten um 2½ Uhr Nachmittags nach Russland zurück.

— Über die Entfernung des Weihnachtsfeuers und sehr lange Nächte berichtet. Das Weihnachtsfest entfaltete einem Reiche, das bei sehr vielen Söhnen einheimisch war, der Kaiser der Winterlandschaft, dem zugehörigen Wintermonat der Natur; in letzteren die Piste, das Weihnachtsfest des Weihfestes verdeckt. Man verbringe auch klar und deutlich Laut- oder Tagessicht, weil bei der kleinen Kapelle Bild III. Kürze nach X. auf Tschiffen verschoben werden. Nach wie man sich kein Bild sieht genauso, da später Bildes-Radikalisationen neue Bilder sehr leichtlich nicht berücksichtigt werden können. Die Zeit und der Zug, wojetzt jedes Jahrhundert gleich, ist durch Weihfesttag daraus ausgedeutet, so doch jeder Jahrhundert im Staate ja zu prüfen, ob das Bild und die von ihm berücksichtigte Natur lautet.

Der Deutsche kann auf einer Feststunde ausziehen, um mit einem am nächsten oder nächstfolgenden Tage nach der Belehrungsfesttag abgebrückt zu sein, doch muss er in jedem Jahr sofort nach dem Verlaufe des Jages den Wintermonat des Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen.

So beginnen von den genannten Bildern die Standorte

der verschiedenen Sonnenkreise wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer

heiligen Kirche.

Die heilige Kirche, dem Kaiserlichen des unteren Sonnenkreises wiederholen, wie er in einer









Deutschlands gelesene  u. verbreitetste Zeitung.

# Berliner Tageblatt

nebst seinen 4 wertvollen Separat-Beiblättern:

**Illustriertes Wochblatt „ULK“.** **Illust. belletr. Sonntagsblatt „Deutsche Lesehalle“.**  
**„Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau u. Hauswirthschaft“.** **„Industrieller Wegweiser“.**

## Abonnement-Einladung.

Von Jahr zu Jahr wächst die Anerkennung, deren sich das „Berliner Tageblatt“ erfreut, und immer weitere Kreise erschließen sich der Erkenntnis, daß kein anderes deutsches Blatt dem Leser eine so große Fülle von Lebhaftigkeit aller Art, zugleich in so ansprechender, fasslicher und interessanter Form bietet, als das „Berliner Tageblatt“. Und in Wahrheit, wenn es noch eines Beweises dafür bedürfte, daß das „Berliner Tageblatt“ in der Gunst des Publikums vor allen deutschen Zeitungen den unbestrittenen Vorrang einnimmt, so würde schon die außertordentlich große Zahl von ca.

## 70,000 Abonnenten

diesen Beweis zu erbringen vermögen. Es ist aber dieser ungewöhnliche Erfolg zugleich auch ein Beweis dafür, daß das „Berliner Tageblatt“ den richtigen Weg eingeschlagen, indem es sich zum Ziel nahm, sich **keiner Partei dienstwillig zur Verfügung zu stellen**, sondern allen Parteien und allen wechselnden Zeitströmungen gegenüber seine **eigene Meinung und ein freimüthiges, selbstständiges Urtheil** sich zu bewahren. Und von diesem Ziele wird das „Berliner Tageblatt“ auch in Zukunft nicht abweichen.

Die **Reichhaltigkeit und Gediegenheit** des „Berliner Tageblatts“ ist bekannt. Wir brauchen nur an den täglichen Inhalt, wie er in abwechselndreicher Mannigfaltigkeit sich darbietet, zu erinnern, um auch diejenigen zu überzeugen,

die diesen Zweck zu erbringen vermögen.

In **täglich zweimaligen Ausgaben** (Abend- und

Morgen-Nummer) werden die wichtigsten Tagessagen in vollständigsten

Kürzeln, sowie in politisch kleinen Beigaben ausführlich berichtet.

Und ringsumherum ist die Abendausgabe von großem Interesse, weil sie,

wil den Kaufmannsgeist von hier reicht, über alle bis jetzt ver-

öffentlichten Tagessagen hinweg aufschlußreich entfällt.

**Vom Ausland** hat mir das „Berliner Tageblatt“ durch zahl-

reiche Spezial-Berichterstattungen die wichtigsten Ereignisse von

Europa und Amerika telegraphisch weiter, und wenige ihrer feinen

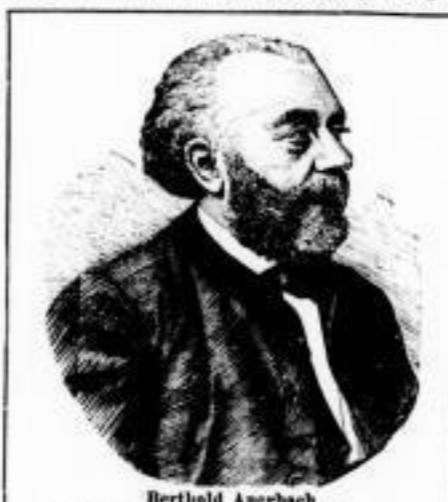
Redaktionen darf in der Lage sein, über die Verhandlungen und Beziehungen

in den diplomatischen Beziehungen der verschiedensten Länder an erste

Stelle Information einzuführen, um hier „Berliner Tageblatt“ vor den

weiteren Nachrichten auch auf diesen Gebieten auf's Gute zu runden.

So ist das „Berliner Tageblatt“ in der bevorzugten Lage, das lebte hinterlassene Werk



Berthold Auerbach

geb. am 28. Febr. 1812, gest. am 8. Febr. 1882.

## Berthold Auerbach's: „Meister Bieland u. seine Gesellen“

im täglichen Semmelton des nächsten Quartals zu veröffentlichen. Es wird den Lesern einen hohen, wenn auch mit Schwermuth gepaarten Genuss gewähren, die lebte Schöpfung

des heimgegangenen Dichters kennen zu lernen. – Außerdem erscheint das neue Werk des alldeutschen Romanischen Schriftstellers

## Friedrich Friedrich: „Am Horizont“.

Ein ungewöhnlich spannender Roman, dessen reich bewegte Handlung aus den politisch-sozialen Rädungen unserer Zeit geschöpft ist. Serner wird die Veröffentlichung der

hochinteressanten **Memoiren des Geh. Reg.-Raths Dr. Stieber**, welche allgemeines Aufsehen erregen, fortgesetzt.

Bei der Mannigfaltigkeit und Tiefdrückigkeit des Inhalts, wie solcher tatsächlich von keiner anderen täglichen Zeitung Deutschlands geboten wird, ist der Abonnementspreis von

**nur 5 Mark 25 Pf. pro Quartal für alle fünf Blätter zusammen**

ein überaus nütziger zu nennen. **Probe-Nummern** stehen auf Wunsch gratis und franco zur Verfügung. **Abonnements** nehmen alle Postanstalten des deutschen Reichs jederzeit entgegen und wird im Interesse der Abonnenten um recht frühzeitige Abonnements-Anmeldung gebeten, damit die Auslieferung prompt am 1. Januar 1883 erfolgen kann.

Mit der raschen Zunahme des Leserkreises hat der Umlauf des „Berliner Tageblatts“ gleichermaßen gehalten und bietet derzeit ein reiches Bild des sich in vielfältigen

Auswegen abspiegelnden Geschäft-, und Verkehrs-Lebens, insbesondere enthält der Abonnenten Teil des „Berliner Tageblatts“ eine große Anzahl Seitenanzüge und Gelage, Im-

mobilien-Verkaufe und Verpachtungen, Geld- und Depotheten-Verkehr etc. Es befriedigt sowohl im Angebot wie in der Nachfrage das Bedürfnis des Publikums. Der Interessens-

preis von 60 Pf. pro Seite ist im Verhältniß zu der großen Verbreitung von ca. 70,000 Exemplaren, wie solche keine zweite deutsche Zeitung besitzt, ein sehr billiger zu nennen.

Berlin SW., Jerusalemstraße 48.

Postkonto bei Berliner Tageblatt (Reichs-Postamt, Berlin).

An die Expedition des „Berliner Tageblatt“  
(Rudolf Mosse) Berlin SW.

Der Unterzeichnete wünscht die Gratös-Zuführung  
einer Probe-Nummer des „Berliner Tageblatt“  
nicht „ULK“, „Deutsche Lesehalle“, „Mittheilungen über Landwirthschaft,  
Gartenbau u. Hauswirthschaft“ und „Industrieller Wegweiser“.

Ort: Name:

Um gef. rote kreidige Briefmarken mitzugeben.

## Die Expedition des „Berliner Tageblatt“.

An das Kaiserl. Postamt zu

Der Unterzeichnete abonniert hiermit auf

ein Exemplar des „Berliner Tageblatt“

nebst „ULK“, „Deutsche Lesehalle“, „Mittheilungen über Landwirthschaft,

Gartenbau u. Hauswirthschaft“ und „Industrieller Wegweiser“

(ca. 701 der Sach-Abonnementen pro Jahr)

pro I. Quartal 1883 für 5 Mark 25 Pf.

Ort: Name:

Um gef. rote kreidige Briefmarken mitzugeben.

# Deutsches Montags-Blatt

Chef-Redakteur: Arthur Lewin in Berlin.

Verlag von Rudolf Mosse in Berlin.

Dezember 1882

## Abonnements-Einladung.

Als die unterzeichnete Verlagshandlung im Sommer 1877 mit dem „Deutschen Montags-Blatt“ vor das Publikum trat, glaubte sie wohl mit dieser Schöpfung einen vorhandenen Bedürfnisse zu entsprechen. Aber sie ahnte nicht den für deutsche Verhältnisse außergewöhnlichen Erfolg, mit welchem das neue Unternehmen gleich vom Tage des Ercheinen an allseitig begrüßt werden sollte. Nicht nur, daß die ersten Autoren Deutschlands sich dem „Deutschen Montags-Blatt“ bereitwillig zur Verfügung stellten, sondern auch die Anerkennung der Leserwelt begleitete unser Blatt mit jener sich fortgesetzte steigenden Teilnahme, welche sie stets nur publicistischen Leistungen ersten Ranges entgegenbringt.

Das „Deutsche Montags-Blatt“ soll denn auch eine politisch-litterarische Wochenschrift darstellen, welche die Vorzüge der wohl informirten Zeitung mit denen eines gediegenen Wochenblattes zu vereinen weiß. So sieht es zunächst für den Politiker und Finanzmann im Dienste der Aktualität. Das reiche Deschensmaterial, welches in unsrigen bewegten Tagen sich von Samstag Abend bis Sonntag Nachmittag aufzuspielen pflegt, bringt es an dem sonst zeitungslosen Tage, dem Montag, meist um 24 Stunden früher, als die andern großen Tagesblätter Deutschlands. Durch die Säule seiner Privattelegramme, seiner Börsen- und Handelsdeschens und die Mannigfaltigkeit und Zuverlässigkeit seiner politischen Informationen ist es den Interessentenkreisen gegenüber unentbehrlich geworden.

Eine scharf umrissene politische Wochenschau aus der Seder des Chefredakteurs gibt ein klares und prägnantes Bild von den Hauptströmungen der europäischen Politik, während sie zugleich die Ereignisse der Woche in eleganter Form kritisch beleuchtet.

An diese Wochenschau schließt sich ein übersichtlicher Bericht Paul Steller's, des bekannten Verfassers des „Handbuchs für Capitalisten“, über den Stand des europäischen Geldmarkts, welcher namentlich über die finanzpolitische Strategie der Staaten und Geldmächte orientiert, während in „vertraulichen Briefen“ aus den Hauptzentren der großen Politik wohlinformierte Correspondenten zeitweilig helle Schlaglichter auf den inneren Zusammenhang der politischen Dinge werfen und manchen Einblick hinter die Couissen der politischen Welt gestatten.

Brannende Zeit- und Streitsfragen finden von Seiten der bekannten ständigen Mitarbeiter sowie befremdeten Publizisten eine Besprechung, welche von den Autoritäten aller Sächer in vollkommen unabhängiger Weise gefügt wird, während die Redaktion ihren freimüttigen Standpunkt in Form von Repliken und Entgegnungen zu wahren weiß. So haben Karl Braun und Gerhard von Amyntor, Karl Blind und Carlos von Gagern in unserm Blatte ihre Stimme erhoben.

Für den litterarischen Theil des „Deutschen Montags-Blatt“ waren von Anbeginn an Männer wie Gutzkow, Auerbach, Laube, Dohm, Rodenberg, Hopfen, Anzengruber, Rosegger, Alfred Meissner, Karl Emil Franzos, Julius Wolff, Trojan, Daniel Sanders, Hieronymus Lorm,

Feodor Wehl, H. Ehrlich, Max Kalbeck, Fr. Pecht, Joh. van Dewall, Robert Byr, Max Nordau u. Al. thätig. Aber es gelang dem „Deutschen Montags-Blatt“ auch, eine Reihe ständiger Mitarbeiter beim Publikum zu accreditiren, welche vordem zu den unbekannten Aufstrebenden gehörten und die heute, jeder in seinem Sache, sich die ehrenvollsten Stellungen erungen haben. Der geistvolle Fritz Mauthner, der seine berühmten „Muster“ für das „Deutsche Montags-Blatt“ schrieb, wußte sich durch die Schärfe und Aufrichtigkeit seines Urtheils in seinen Theaterkritiken in die Reihe der berufensten und ersten Kunstrichter der Reichshauptstadt zu stellen. Alexander Moszkowski, dessen „musikalische Glossen“ in scherhaft pointirter Weise humorvoll unsre musikalischen Zustände widergespiegeln, Richard Norton, dessen klare anschaulichkeit so manches parlamentarische Gesetz in passender Darstellung dem Leser vor Augen führte, Walther Gotthell, dessen sprühende und doch poesiedurchhauchte, witzige Wochenschroniken die Tagesbegebenheiten farbenreich illustrierten, Julius Ständt, dessen naturwissenschaftliche Plaudereien und dessen realistische Detailmalerei aus dem klein-bürgerlichen Leben – unter dem Namen Wilhelmino Buchholz geschrieben – uns so manche neue Freude gewannen, sie alle gehörten zum ständigen Stab des „Deutschen Montags-Blatt“ und werden von den Lesern ganz besonders geschätzt.

In den Rubriken: „Zeit- und Streitsfragen“, „Anregungen“, „Aus der Leben der Hauptstadt“ finden die einander halbdoktorisch ablösenden Vorgänge in der sozialen Welt klarnde Beleuchtung und das Bestreben der Redaktion bleibt darauf gerichtet, für den Bewohner der Hauptstadt, wie für den Leser aus dem entferntesten Kreise, ein getreues Spiegelbild aller Stimmungen der raschlebigen Gegenwart zu gestalten.

Theater, Kunst und Literatur und die laufend und ein Wellen des gesellschaftlichen Lebens finden in eingehenden Besprechungen sowohl, als auch in der zu so großer Beliebtheit gekommenen Rubrik „Exetera“, ausgiebige Beachtung welche für Haus und Familie in der Rubrik: „Gesellschaftliche Straßprediger“ und pittoreske Capiteln aus dem Gebiete der „Gesellschaftsheuwelei“ in ethischer Tendenz eine anregende Bereicherung erfährt.

So glaubt die unterzeichnete Verlagshandlung den Inhalt des „Deutschen Montags-Blatt“ über das flüchtige Tagessinteresse hinausgehoben und es Organ geschaffen zu haben, von bleibendem Werth und reichstem Inhalte.

Bei dem beispiellos billigen Abonnements-Preise von nur 2,50 Mark pro Quartal glaubt sie ferner auf eine Verbreitung des „Deutschen Montags-Blatt“ rechnen zu dürfen, wie sie bisher nur von englischen Unternehmungen ähnlicher Gattung erreicht zu werden vermochte.

So sei dem das „Deutsche Montags-Blatt“ auch der ferneren Annahme des deutschen Lesebücks empfohlen, so daß seine Verbreitung in den weitesten Kreisen es uns auch materiell ermögliche, das junge Unternehmen dauernd, nicht nur auf der erreichten Höhe zu erhalten, sondern auch fernherin zu vervollkommen.

Berlin, im Dezember 1882.

## Die Verlagshandlung des „Deutschen Montags-Blatt“

Rudolf Mosse, Berlin SW.

Druckerei bei Berliner Capitän (Rudolf Mosse), Berlin.

Im das  
Kaiserliche Postamt zu

Der Unterzeichnete abonneert hiermit auf  
ein Exemplar des „Deutschen Montags-Blatt“  
(Nr. 1852 der Post-Zeitung, Preißliste pro 1882)  
pro I. Quartal 1883, für 2 M. 50 Pf.

Ort: \_\_\_\_\_ Name des Bestellers:

Um ggf. rechtzeitige Werbung/Meldung nachzuholen.

An die Verlags-Expedition des „Deutschen Montags-Blatt“  
(Rudolf Mosse) Berlin SW.

Der Unterzeichnete wünscht die Auslieferung  
einer Probe-Nummer  
des Deutschen Montags-Blatt.

Ort: \_\_\_\_\_ Name des Bestellers:

Um ggf. rechtzeitige Werbung/Meldung nachzuholen.

Dewall,  
Deutschen  
bläum zu  
gehören  
Stellungen  
berühmten  
durch die  
kritiken  
hauptstadt  
in Schan  
Richard  
Gesetz in  
soll, dessen  
die Lages  
schaftliche  
ärgerlicher  
so manche  
Deutsche  
ht.  
Aus den  
enden Vor  
en der So  
t, wie für  
aller Stu

des gehö  
auch in de  
Beachtung  
predigter  
in ethische

„Deutsche  
n und d  
em Inhalt  
**50**  
Ma  
Montag  
hen Unte

neren Cha  
Verbrech  
ange Unte  
sonder

-Blatt

latt“

### Auswahl

## wertvoller Bibliotheks- und Geschenkwerke

aus dem Verlage

Velhagen & Klasing



Weihnachten

Bielefeld und Leipzig

in

1882

welche in gediogenen Einbänden in allen Buchhandlungen zu haben sind.



Soeben erschien in

**Dreizehnter Auflage** (49.—52. Tausend):

### Deutsche Litteraturgeschichte

von  
Robert Koenig.

Mit 45 zum Teil farbigen Abbildungen und 214 Abbildungen im Text.  
Dreizehnte, mit der neunten bis größtmöglich gleichlautende Auflage.  
Preis broschiert M. 14.—, in gebogtem Halbtaffianband M. 18.—.

Dieses Werk, dessen bahnbrechende Eigenart ihm einen unerhörten Erfolg nicht nur im Sturm erobert, sondern bis zur Stunde erhalten hat, darf als ein passendes und überall willkommenes Weihnachtsgeschenk empfohlen werden. Die Tüchtigkeit seines Textes und die Originalität seiner durchweg authentischen Abbildungen haben ihm das Interesse gebildeter Familien und Litteraturfreunde, auch junger Freunde Gedächtniss in reichstem Maße erweckt, was beständig nach hintereinander nötig gewordene harte Aufgaben begrenzt.

In dritter, unveränderter Auflage (21.—25. Tausend):

### Deutsche Geschichte.

In Verbindung mit anderen

von

**L. Stadie.**

(Von der ältesten Zeit bis auf unsere Tage.)

**Zwei Bände.** Mit 65 Tafeln und Beilagen im Farbendruck und Holzschnitt, 642 authentischen Abbildungen im Text und 10 Karten.

Preis jedes Bandes broschiert M. 12, in gebogtem Halbtaffianband M. 16.

Als Weihnachtsgeschenk kann auch dieses Werk allen Freunden vaterländischer Geschichte, darunter auch der reiferen Jugend bestens empfohlen werden. Es nimmt auf den Gebiete der deutschen Geschichte unschätzliche Stellung ein und kann als Litteraturgeschichte auf dem Vierigen. Die Ausstattung des Werkes mit Holzschnitten, Illustrationen, alten Urkunden und authentischen Abbildungen verleiht dem Text eine Nachhaltigkeit und Raritätlichkeit, wie sie bisher nicht erreicht war. Kein anderes Volk kann sich eines ähnlichen Werkes über seine nationale Vergangenheit röhnen.



Portrait von J. G. Büsch, gezeichnet von R. Berger 1708.

*Richard Andree's*  
**ALLGEMEINER  
HANDATLAS**  
*in sechsundachtzig Karten*

mit 98 Folioseiten erläuterndem Text

herausgegeben

von der Geographischen Anstalt von Velhagen & Klasing in Leipzig

~~solid gebunden zu 25 Mark~~

als

Weihnachtsgeschenk.

**Geographisches Handbuch**

zu Andree's Handatlas

mit besonderer Berücksichtigung der kommerziellen, statistischen und politischen Verhältnisse.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner

von  
*Richard Andree.*

Ein stattlicher Band von 59 $\frac{1}{2}$  Bogen, elegant in solidem Halbfanz gebunden M. 12,50.

Für alle Besitzer von Andree's Handatlas ein wertvolles Ergänzungs- und Nachschlagebuch.

**Bestellzettel.**

durch welchen vorstehende Werke  
bei allen Buchhandlungen bestellt  
werden können, wo eine solche  
nicht möglich, direkt bei der  
Verlagsbuchhandlung.

Unterzeichnete bestellt hiermit bei

1 Koenig's Litteraturgeschichte,  
13. Aufl. geb.

1 Stacke's Deutsche Geschichte,  
3. Aufl. 2 Bde. geb.

1 Andree's Handatlas. geb.  
1 Handbuch zu Andree's Hand-  
atlas. geb.

Name und Wohnort:

Druck von Velhagen & Klasing in Bielefeld.